

ENGAGEMENT GESTALTEN RESILIENT UND ZUKUNFTSORIENTIERT

BAGFA-MAGAZIN 2025



Fotonachweise bagfa Magazin 2025

Titelseite oben: Michael Wallmüller,
unten links: Marie Theres Graf, Fotografische Erlangen
unten rechts: Bundeskanzleramt

- S. 4: Jesko Döring
S. 6: Bundesregierung/Steffen Kugler
S. 7 unten: Marcus Gärtner
S. 8 oben: Marlene Gawrisch
Mitte: Michael Wallmüller
unten: Charlotte Wulff
S. 9 oben: Freiwilligenagentur Marzahn- Hellersdorf
unten rechts: Marcus Andreas Mohr
unten: Andreas Domma
S.10: Bernd Schüler
S. 11 oben: Lysander Yuen via unsplash.com
Mitte: Andi Weiland
unten: Rodion Kutsaiev via unsplash.com
S. 12 oben: Floriane Vita via unsplash.com
Mitte: Julia Halsinger, Freiwilligenagentur
Sternenfischer Treptow Köpenick
unten: Markus Spiske via unsplash.com
S. 13 oben: Eric Witsoe via unsplash.com
Mitte: Christian Wiediger via unsplash.com
unten: Tonmoy Iftekhar via unsplash.com
S.14: oben: Dushanthan Gnanasegaram
Mitte: Sebastian Schütz, Michael Wallmüller
unten: Michael Wallmüller
S.15: Michael Wallmüller
S.16: Michael Wallmüller
S.17: oben: D64_Boris Saposchnikow
Mitte: D64, unten: MeM Ehrenamtsbüro Mainz
S.18: unten: Michael Wallmüller
S.14: Martin Klindtworth
S.17: Christian Lue via unsplash.com
S.18: Marlene Gawrisch
S.19: Michael Wallmüller
S.20: Michael Wallmüller
S.22: oben: privat
Mitte: Sascha Hüttenhain
unten: David Ausserhofer
S.23: oben: Talents4Good GmbH
unten: Fionn Grosse
S.24: oben: Dang Truong via unsplash.com
unten: Daniel Oberg via unsplash.com
S.25: unten: Michael Wallmüller
S.26: Andreas Gücklhorn via unsplash.com
S.27: Jerrin James via unsplash.com
S.28: Frank Gerhold
S.29: Marcus Gärtner
S.30: Aktion Mensch
S.31: Marcus Gärtner
S.32: Stephane Yaich via unsplash.com
S.33: privat
S.34: oben: Michael Wallmüller
unten: Marie Theres Graf, Fotografische Erlangen
S.35: Marie-Luise Löwe
S.36: Bernd Georg, georg-foto
S.38: oben: MitMachZentrale Ludwigslust-Parchim
unten: privat
S.39: engagiert in ulm e.V.
S.40: oben und unten: Michael Wallmüller
S.41: oben: Raimond Klavins via unsplash.com
unten: Stiftung Apfelbaum
S.42: Februar: Dominic Bieri via unsplash.com
S.44: November: Bundeskanzleramt

Alle weiteren: bagfa e.V.

Impressum

Herausgeberin:
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.
Potsdamer Straße 99, 10785 Berlin
bagfa@bagfa.de
www.bagfa.de

Geschäftsführung: Tobias Kemnitzer (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Jannik Sohn
Layout: Gerhart Schneider
Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2025
Berlin, April 2026

INHALTSÜBERSICHT

Resilienz, Begegnung und kreative Freiwilligenagenturen: Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2025	4
Die bagfa kompakt	6
Die bagfa und ihre Mitglieder	8
Freiwilligenagenturen: Der Ort und die Stimme für Engagement	10
Knowhow für Freiwilligenagenturen: Der bagfa-Wissenspool	11
Das bagfa-Jahr 2025 in Zahlen	14
Zwischen Krisenmodus und Handlungspausen: Freiwilligenagenturen und Resilienz	15
Freiwilligenagenturen und Künstliche Intelligenz: Zwischen Euphorie und gemeinwohlorientierten Umgang .	17
Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen – ein Kompendium für die Praxis	18
Was lief 2025? Formate, Themen, Veranstaltungen	19
• Die bagfa-Jahrestagung 2025	19
• 5 x 55 Minuten mit... vielen Themen und interessanten Gästen	22
• Engagement im Fokus – mit Austausch, Impulsen und Inspiration: 4 bagfa-Arbeitsforen	24
• Ein gemeinsamer Blick auf Einsamkeit und ländliche Räume: 2 digitale Thementage	26
Engagement-Plattform, Patenschaften & Schutzkonzepte: Die Projekte der bagfa	28
• Impulspatenschaften	28
• eins:eins_Patenschaften	29
• Engagement-Plattform der Aktion Mensch	30
• Schutz und Prävention in der Alltagspraxis verankern	32
Qualität, Wissen und Vernetzung: Die Angebote der bagfa	34
• Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen: Das QualitätsManagementSystem der bagfa	34
• Das bagfa-Qualitätssiegel	35
• Qualifizierungsangebote und digitale QMS-Unterstützungsbox	36
• Fortbildungsreihe: Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen	37
• Das Hospitationsprogramm	39
Engagement stärken – Resilienz entfalten – die Preise der bagfa	40
• „Wünsch Dir was“-Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung 2025	40
• Mit Engagement Wandel gestalten: Der bagfa-Innovationspreis 2025	41
bagfa Highlights im Jahr 2025	42
bagfa Publikationen im Überblick – Vielfalt zum Vertiefen	44
bagfa transparent	46
Förderer und Partner:innen der bagfa im Jahr 2025	47

RESILIENZ, BEGEGNUNG UND KREATIVE FREIWILLIGENAGENTUREN: RÜCKBLICK AUF EIN EREIGNISREICHES JAHR 2025



Birgit Burse, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. seit 2011 berichtet

FRAGE 1: *Ein ereignisreiches Jahr 2025 liegt hinter uns: Auf die vorgezogenen Bundestagswahlen im Februar bildete sich eine neue Bundesregierung, die durch eine neue Staatsministerin für Sport und Ehrenamt auch einen Schwerpunkt auf Engagementpolitik legt. Doch in großen Teilen der Zivilgesellschaft herrscht Unsicherheit. Wie können Freiwilligenagenturen trotzdem Dialog, Begegnung und vor allem Engagement wirksam fördern?*

BB: Viele Freiwilligenagenturen sind seit mindestens zehn, 20 oder sogar 25 Jahren aktiv und haben Herausforderungen auf ganz unterschiedlichen Ebenen erlebt und oft auch gemeistert. Prekäre Finanzierungen, überzogene Erwartungen aus Politik und Verwaltung, Krisensituationen aufgrund von Pandemie, Zuwanderung oder Hochwasser. Alle, die solche Situationen bewältigt haben, konnten auf etablierte Netzwerke und vertrauensvolle Kooperationen zurückgreifen, die über viele Jahre kontinuierlicher Engagementförderung vor Ort entstanden sind. Ich bin davon überzeugt, dass diese lokalen und auch überregionalen Beziehungen die Grundlage dafür sind, auch unter den aktuell schwierigen Bedingungen erfolgreich wirken zu können.

FRAGE 2: *Ende des Jahres erschienen erste Zahlen des neuen Freiwilligen surveys, in dessen Beirat Du ja auch vertreten warst. Darin steckten einige Überraschungen: Zwar ist die Engagementquote leicht gesunken, Menschen wenden aber wieder etwas mehr Zeit für ihr Engagement auf. Auch die Anzahl von Freiwilligen mit Migrationshintergrund ist gestiegen. Welche Schlussfolgerungen können wir aus diesen Erkenntnissen ziehen? Was heißt das für die Kolleg:innen aus den Freiwilligenagenturen?*

BB: Gut ist, dass die Engagementquote trotz leichter Tendenz nach unten immer noch hoch ist. Ob der etwas höhere Zeitaufwand für ein Engagement als positives Zeichen gewertet werden kann, wird sich zeigen. Schließlich sind immer mehr Freiwillige mehrfach engagiert, so dass auch die Gefahr einer Überlastung steigt. Deshalb sollten sich die Freiwilligenagenturen wie in den vergangenen Jahren auch um diejenigen kümmern, die sich grundsätzlich ein Engagement vorstellen können, aber noch nicht das passende gefunden haben. Dass der Anteil von Freiwilligen mit Migrationsgeschichte größer geworden ist, ist sicher auch das Ergebnis zielgerichteter Angebote, die auch viele Freiwilligenagenturen mitgestalten.

FRAGE 3: *Auch 2025 hatten wir einen prall gefüllten bagfa-Kalender, mit Arbeitsforen, Fortbildungen, Thementagen und Digitaltalks. Kaum ein Begriff hat uns in dem Jahr so geprägt wie „Resilienz“. Besonders bei der Jahrestagung in Isernhagen diskutierten die Teilnehmenden über den Umgang mit Krisen, über Handlungspausen und was es heißt, eine lernende Organisation zu sein. Was nimmst Du aus der Jahrestagung in Isernhagen mit? Und was braucht eine Freiwilligenagentur, um resilient zu sein und zu wirken?*

BB: Dass die Jahrestagung in Isernhagen von vielen Kolleg:innen als die bisher tollste Tagung empfunden wurde, hat mich nicht überrascht. Wir hatten viel Zeit für Kennenlernen, Austausch und gemeinsames Nachdenken, mit kurzen Wegen und kreativen Pausen. Man hat durchgängig kollegiale Wertschätzung und echtes Interesse aneinander gespürt – eine gute Voraussetzung, um sich gegenseitig zu bestärken. Und das trägt auch viele Teams in Freiwilligenagenturen. Selbst wenn sie klein und phasenweise auch überfordert sind, so können sich doch alle der Unterstützung durch die Kolleg:innen in anderen Bundesländern und in der bagfa-Geschäftsstelle sicher sein. Ich kann nur immer wieder empfehlen: Meldet Euch, wenn es Fragen und Probleme gibt. Es gibt immer jemanden, der weiterhelfen und Mut machen kann.

FRAGE 4: *Insgesamt 12 Freiwilligenagenturen zeichnete die bagfa mit ihren beiden Preisen für kreative Ideen und innovative Projekte aus. Außerdem erhielten 26 Agenturen (erneut) das bagfa-Qualitätssiegel, mit dem sie ihre erfolgreiche Arbeit auch nach außen zeigen. Wie können Freiwilligenagenturen ihren Ideenschatz, ihre Erfolge und Geschichten noch stärker sichtbar machen? Und warum ist das gerade in heutigen Zeiten wichtig?*

BB: Die veränderten Kommunikationswege und -gewohnheiten beeinflussen unser aller Wahrnehmung. Und wer in der täglichen, überwiegend digitalen Informationsflut nicht sichtbar ist, existiert in weiten Teilen der Gesellschaft quasi nicht. Das ist herausfordernd, bietet aber auch Chancen. Mit wenigen Klicks sind Menschen erreichbar, die früher nie mit uns in Kontakt gekommen wären. Mit ausdrucksstarken Fotos und kurzen Videos können Botschaften transportiert werden, für die früher lange Texte oder dicke Broschüren nötig waren. Sicher sind wir nicht immer glücklich über die kurze Halbwertszeit eigentlich komplexer Nachrichten. Kontinuierliche, qualitativ gute Arbeit lässt sich eben nicht immer in Instagram-Posts „verkaufen“. Die positiven Effekte für Sichtbarkeit, Vernetzung und neue Ideen gibt es aber eben auch. Wir sollten da offen und neugierig bleiben, auch was die Nutzung von KI angeht. Und das Gute ist: Nicht nur Erfolge, auch Fehler verschwinden schneller in der Timeline.

FRAGE 5: *In einem Praxis-Kompendium mit dem Titel „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ teilst Du Deine Erfahrungen aus 20 Jahren in der Welt der Freiwilligenagenturen. Im letzten Jahr ist die bagfa erneut gewachsen und in Deutschland wurden wieder neue Freiwilligenagenturen gegründet. Welchen Ratschlag würdest Du neuen Kolleg:innen mit auf den Weg geben? Und was hat Dich selbst 2025 überrascht?*

BB: Überrascht hat mich, dass ich tatsächlich schon 20 Jahre in einer Freiwilligenagentur arbeite. Das fühlt sich wirklich nicht so an, weil es immer wieder neue Themen, tolle neue Projektideen und natürlich auch neue Herausforderungen gibt. Wenn ich im Austausch mit neuen Kolleg:innen bin, erkenne ich natürlich trotzdem viele Fragen und Themen meiner eigenen Anfangszeit wieder. Ich erinnere mich daran, wie dankbar ich über Tipps und Materialien der „alten Hasen“ war, die ich auf den Jahrestagungen, in Arbeitsforen oder in Fortbildungen eingesammelt habe. Schon ein ausführliches Telefonat mit jemandem, der schon länger dabei ist, kann wirklich viele Zweifel und Unsicherheiten beseitigen. Mit einer Fortbildung erhält man den Zeitaufwand später im Alltag um ein Vielfaches zurück. Deshalb nochmal die klare Botschaft: Niemand muss allein starten. Fast jedes Material, das Ihr braucht, gibt es schon. Ihr müsst Euch nur melden!

DIE BAGFA KOMPAKT



Die offene, engagierte Bürgergesellschaft ist ein wesentlicher Teil unseres demokratischen Gemeinwesens. Die Freiwilligenagenturen geben dazu in vielen Kommunen Impulse und helfen so mit, soziale Herausforderungen vor Ort zu gestalten, die Gemeinschaft zu stärken und Lebensqualität zu fördern.

Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident und Schirmherr der bagfa



DIE BAGFA IST IN FÜNF TÄTIGKEITSFELDERN FÜR FREIWILLIGEN-AGENTUREN AKTIV:

AUSTAUSCH UND FORTBILDUNG ERMÖGLICHEN

Die bagfa begleitet Freiwilligenagenturen bei der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung durch zahlreiche Fortbildungen, Austausch- und Vernetzungsangebote sowie die Jahrestagung.

QUALITÄT FÖRDERN

Die bagfa unterstützt die Qualitätsentwicklung von Freiwilligenagenturen durch ein Qualitäts-ManagementSystem (QMS) und macht gute Qualität durch das bagfa-Qualitätssiegel sichtbar.

PROJEKTE ENTWICKELN UND DURCHFÜHREN

Gemeinsam mit ihren Mitgliedern entwickelt die bagfa eigene Projekte oder beteiligt sich an bundesweiten Modellprojekten zur Erprobung neuer Ansätze, um gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen.

ANERKENNUNG UND ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN

Die bagfa würdigt den Ideenreichtum der Freiwilligenagenturen durch den Innovationspreis und informiert durch ihre kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und ihre umfangreichen sowie praxisnahen Publikationen und Materialien.

INTERESSEN VERTRETEN

Die bagfa vertritt die Interessen von Freiwilligenagenturen auf Bundesebene. Darüber hinaus bringt sie die Erfahrungen von Freiwilligenagenturen im Dialog mit Politik, Verwaltungen, Unternehmen und Wissenschaft sowie Stiftungen und anderen Organisationen in die gesellschaftliche Debatte ein.

DER VORSTAND

Stephanie Krause (Schatzmeisterin)

Dr. Elisabeth-Maria Bauer (2. Vorsitzende)

Birgit Bursee (1. Vorsitzende)



Raphael Dombrowski (Beisitzer)

Carmen Mureşan (Beisitzerin)

Stefanie Lenz (Beisitzerin)

Der **VORSTAND** und die **GESCHÄFTS-FÜHRUNG** der bagfa vertritt die Interessen von Freiwilligenagenturen in folgenden Gremien:

- Fachbeirat Strukturstärkung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)
- Jury des Wettbewerbs „Gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort stärken“ des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- Koordinierungsausschuss des Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- Staatlich-Zivilgesellschaftliche Koordinierungsrunde des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI)
- NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG

DIE BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Bernd Schüler (Referent)

Impulspatenschaften

Jannik Sohn (Referent)

Öffentlichkeitsarbeit, Anerkennungskultur & Digitalisierung

Jamila Martin (Referentin)

QualitätsManagementSystem (QMS) (seit Oktober 2025) & Projekt Impulspatenschaften

Tobias Kemnitzer (Co-Geschäftsführer)

Gesamtverantwortung, Vernetzung, Thementage, Jahrestagung, Impulspatenschaften, Engagement-Plattform

Olivia David (Co-Geschäftsführerin) seit 1. Juli 2025

Finanzen, Fortbildung, Bund-Länder, Arbeitsforen, Hospitation, Schutz und Prävention

Anne-Sophie Pahl (Referentin)

Digitalisierung, Projektleitung Engagement-Plattform

Theresa Ratajszczak (Referentin) bis September 2026 im Sabbatical

QualitätsManagementSystem (QMS)



DIE BAGFA UND IHRE MITGLIEDER

BREMEN

- Freiwilligen-Agentur Bremen
- Freiwilligenagentur Bremerhaven

HAMBURG

- Aktivoli Wandsbek Freiwilligenzentrum
- Altonavi
- ASB Zeitspender-Agentur, Hamburg
- Bürger helfen Bürgern e.V. FreiwilligenBörse Hamburg
- Freiwilligenagentur Hamburg-Mitte, mittig-engagiert
- Freiwilligenagentur Nord
- Freiwilligen-Agentur-Bergedorf (FAB) e.V.
- Freiwilligenetzwerk Harburg
- tatkräftig e.V.

NIEDERSACHSEN

- Agentur :ehrensache Stadt Oldenburg
- Agentur für Ehrenamt im Landkreis Harburg
- AWO-Freiwilligenagentur Wolfenbüttel
- BONUS – Freiwilligenzentrum im Caritas-Centrum Göttingen
- Ehrenamt vor Ort in Rehburg-Loccum e.V.
- Ehrenamtsagentur Cloppenburg
- Ehrenamtsagentur im Landkreis Northeim, AWO-Kreisverband-Göttingen-Northeim
- Ehrenamtsagentur im Landkreis Wittmund
- Ehrenamtsbüro Stadt Melle
- Freiwilligen Agentur des Paritätischen Hameln-Pyrmont
- Freiwilligen Agentur Grafschaft Bentheim e.V.
- Freiwilligen Agentur OHA des Paritätischen, Osterode
- Freiwilligenagentur f-e-e, Buchholz
- Freiwilligenagentur – Landkreis Leer
- Freiwilligenagentur „Ehrensache“, Varel
- Freiwilligenagentur Achim
- Freiwilligenagentur AWO Ammerland
- Freiwilligenagentur Barnstorf
- Freiwilligenagentur Emden
- Freiwilligenagentur Garbsen
- Freiwilligenagentur Goslar
- Freiwilligenagentur Göttingen
- Freiwilligenagentur Helmstedt
- Freiwilligenagentur des Paritätischen Lüneburg
- Freiwilligenagentur Jever des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V.
- Freiwilligenagentur KELLU, Stadt Celle
- Freiwilligenagentur Landkreis Aurich
- Freiwilligenagentur Nienburg
- Freiwilligen-Agentur Osnabrück
- Freiwilligenagentur Ostercappel
- Freiwilligen-Agentur Peine
- Freiwilligenagentur Samtgemeinde Bersenbrück
- Freiwilligenagentur Stade im Kreissportbund Stade e.V.
- Freiwilligenagentur Syke
- Freiwilligenagentur Wedemark
- Freiwilligenagentur Wilhelmshaven
- Freiwilligen-Zentrum BONUS Hildesheim
- Freiwilligenzentrum Hannover e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Lingen e.V.
- Freiwilligenzentrum Meppen
- Freiwilligen-Zentrum Neustadt a. Rbge. e.V.
- Ge(h)mit – Geeste miteinander Freiwilligenagentur
- Jugend- und Familienzentrum Aurich/Ehrenamtsagentur
- Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit, Rotenburg (Wümme)
- mischMIT! Freiwilligenagentur Wildeshausen e.V.
- Samtgemeinde Dörpen, Servicestelle Ehrenamt
- Stadt Langenhagen Freiwilligenagentur
- Zentrum für ehrenamtliches Engagement im Landkreis Holzminden

RHEINLAND-PFALZ

- Ehrenamtsagentur Trier
- Ehrenamtsbörse VEhRA, Ludwigshafen am Rhein
- Ehrenamtsbörse Worms
- Ehrenamtskoordination Kaiserslautern
- Inklusive Freiwilligenagentur Altenkirchen
- Koblenzer Ehrenamts Agentur/Koblenzer Bürgerstiftung
- Koordinierungsstelle Ehrenamt Landkreis Altenkirchen
- MEM – Mein Engagement in Mainz, Diakonisches Werk Rheinhessen
- Seniorenbüro „Die Brücke“, Bad Ems
- Speyerer Freiwilligenagentur (SPEFA)

SAARLAND

- Ehrenamtsbörse des Landkreises Saarlouis

LUXEMBURG: Agence du Benevolat Luxembourg, Strassen

SCHWEIZ: BENEVOL Schaffhausen

ÖSTERREICH: Servicestelle Freiwilliges Engagement Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not

PERSÖNLICHE UND WEITERE FÖRDERMITGLIEDER: Dr. Christa Perabo, Marburg | Ursula Erb, Ingolstadt | Eleganz Bildungsplattform e.V.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Ehrenamtsbüro Schwentinental
- Ehrenamtskoordination Amt Büsum Wesselburen
- ePunkt – die Freiwilligenagentur für Lübeck e.V.
- Freiwilligenagentur Geesthach
- Freiwilligenzentrum im Kreis Plön
- nettekieler Ehrenamtsbüro, Kiel

BRANDENBURG

- Agentur Ehrenamt Ahrensfelde
- Agentur Ehrenamt Bernau
- Agentur für Ehrenamt (SEKIZ e.V.)
- Ehrenamtsbüro Ludwigsfelde
- Ehrenamtsbüro Teltow - Kleinmachnow – Stahnsdorf (TKS)
- Engagement-Beratung der Freiwilligenagentur Prenzlau+Umland
- Freiwilligenagentur Cottbus
- Freiwilligenagentur Eberswalde
- Freiwilligenagentur Spremberg
- Freiwilligenzentrum Brandenburg
- Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)

NORDRHEIN-WESTFALEN

- bea – Bochumer Ehrenamtsagentur
- Büro für Bürgerengagement, Köln
- Ceno & Die Paten e.V., Köln
- Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V., Mülheim a.d. Ruhr
- duesseldorf-aktiv.net e.V.
- Ehrenamt Agentur Essen e.V.
- Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.
- Ehrenamtsbörse der Stadt Monheim am Rhein
- Ehrenamtszentrale der Stadt Oelde
- Ehrenamt Stadt Emsdetten
- Evangelisches Perthes-Stiftung e.V., Münster
- Forum Ehrenamt Freiwilligenagentur für Königswinter und Umgebung
- Freiwilligenagentur Aachen
- Freiwilligenagentur Bielefeld
- Freiwilligen-Agentur Bocholt, Stadt Bocholt
- Freiwilligenagentur Bonn
- Freiwilligenagentur Dortmund
- Freiwilligenagentur Duisburg e.V.
- Freiwilligenagentur Herten e.V.
- Freiwilligenagentur Münster
- Freiwilligen-Agentur für den Rhein-Sieg-Kreis
- Freiwilligenagentur Wuppertal
- Freiwilligen-Akku Tatkräft für Emsdetten
- Freiwilligenbörse Kiste, Ibbenbüren
- Freiwilligen-Börse RheinBerg e.V., Bergisch Gladbach
- Freiwilligenzentrale Dinslaken
- Freiwilligenzentrale Hagen
- Freiwilligenzentrale Gronau e.V.
- Freiwilligenzentrale Hamm
- Freiwilligenzentrale Moers
- Freiwilligenzentrum Jülich
- Freiwilligen-Zentrum Krefeld
- Freiwilligenzentrum Mensch zu Mensch, Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Mönchengladbach
- Freiwilligen Zentrum Willich
- Hand/fest – die Freiwilligen-Agentur Ahaus
- Kölner Freiwilligenagentur e.V.
- MachMit – Die Freiwilligenzentrale, Düsseldorf
- Netzwerk Bürgerengagement Freiwilligenzentrum Recklinghausen
- Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum im Kreis Heinsberg
- Stadtverwaltung Monheim am Rhein, Städtische Ehrenamtsbörse

HESSEN

- AWO FFM Ehrenamtsagentur
- AWO-Büro Aktiv Fulda Ehrenamtszentrale
- Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises
- Ehrenamtsagentur Kreis Offenbach, Arbeitsstelle für Projektentwicklung und Engagementförderung
- EhrenamtsBüro Eltville
- Fachstelle Engagementförderung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
- Freiwillig in Kassel! e.V. Freiwilligenzentrum Region Kassel
- Freiwilligenagentur im Bürgerinstitut e.V. – „Soziales Engagment in Frankfurt“
- Freiwilligenagentur Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V.
- Freiwilligen-Agentur Usinger Land e.V.
- freiwilligen-Agentur Hanau
- Freiwilligenzentrum – aktiv für Bad Nauheim e.V.
- Freiwilligenzentrum Darmstadt
- Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e.V.
- Freiwilligenzentrum Lahn-Dill e.V.
- Freiwilligenzentrum Offenbach e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.
- Maintal Aktiv Freiwilligenagentur
- Omnibus – die Freiwilligenagentur, Eschwege
- Stadtverwaltung Oberursel Netzwerk Bürgerengagement
- Treffpunkt Aktiv, Fulda

BERLIN

- ASB-Berlin, Engagementzentrum
- Die Spandauer Freiwilligenagentur
- Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg
- Ehrenamtsbüro Reinickendorf
- Freiwilligen Agentur Marzahn-Hellersdorf
- Freiwilligenagentur CHARISMA
- FreiwilligenAgentur Mitte
- FreiwilligenAgentur Pankow
- Freiwilligenagentur Steglitz-Zehlendorf
- lagfa Berlin e.V.
- MARIE Engagementbüro der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.
- Neuköllner EngagementZentrum
- oskar I freiwilligenagentur Lichtenberg
- STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick
- Stiftung Gute-Tat
- WILLMA FreiwilligenAgentur Friedrichshain-Kreuzberg

SACHSEN

- Freiwilligen-Agentur Leipzig e.V.
- Freiwilligenagentur ehrensache.jetzt, Dresden
- Freiwilligenzentrale Diakonie Leipziger Land, Grimma
- Freiwilligenzentrum Chemnitz

SACHSEN-ANHALT

- Engagementzentrum Wittenberg
- Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.
- Freiwilligen-Agentur Halle (Saale)
- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
- Freiwilligenagentur Naumburg (FAN) des BeLK e.V.
- Freiwilligenbüro „aktive hohe börde“

THÜRINGEN

- AWO Landesverband Thüringen e.V. Koordinierungsstelle Ehrenamt, Erfurt
- Bürgerstiftung Jena Saale-Holzland
- EhrenamtsAgentur der Bürgerstiftung Weimar
- Ehrenamts- und Freiwilligenagentur Südkreis Weimarer Land
- Ehrenamtszentrale Gera
- Ehrenamtszentrum Weimarer Land, Landratsamt Weimarer Land
- ELSA Ehrenamtsagentur Landkreises Sömmerda
- Erna – Erfurter EngagementAgentur
- Frag Alex! - Die Freiwilligenagentur im Unstrut-Hainich-Kreis
- Freiwilligenagentur Eisenach
- Freiwilligenagentur Gotha
- Freiwilligenagentur Vielfalt
- Freiwilligenagentur Wartburgkreis/Bad Salzungen
- Schutzbund der Senioren und Vorrühständler Thüringen e.V. Kompetenz- und Beratungszentrum Erfurt

BAYERN

- Bürgerhaus/Freiwilligenzentrum Ingolstadt
- Bürgerstiftung für Jugend & Familie im Landkreis Lichtenfels
- CariThek Bamberger Freiwilligenzentrum
- Die Freiwilligenagentur „Mitanand u. Füranand im Wittelsbacher Land“, Landratsamt Aichach-Friedberg
- Ehrenamtskoordination Landratsamt Rosenheim
- Ehrenamtsstelle Landkreis Kelheim
- fala FreiwilligenAgentur Landshut
- Freiwilligenagentur Altdorf e.V. (AlFa e.V.)
- Freiwilligenagentur Altmühlfranken
- FreiwilligenAgentur Dingolfing-Landau
- Freiwilligenagentur im Mehrgenerationenhaus Haßberge
- Freiwilligen Agentur Ingolstadt e.V.
- FreiwilligenAgentur „Knotenpunkt“, Kaufbeuren
- Freiwilligen-Agentur Tatendrang München
- Freiwilligen Agentur Neumarkt e.V. (FAN)
- Freiwilligenagentur „Hand in Hand“, Neu-Ulm
- Freiwilligenagentur Landkreis Regensburg
- FreiwilligenAgentur Regensburg
- Freiwilligenagentur Traunstein
- Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“, Caritasverband Weilheim-Schongau e.V.
- Freiwilligenagentur Würzburg
- Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH
- Freiwilligen Zentrum Bayreuth
- Freiwilligenzentrum Fürth
- Freiwilligen-Zentrum München Nord
- Freiwilligen-Zentrum München Süd
- Freiwilligen-Zentrum „mach mit!“ in Neustadt/Aisch
- Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.
- lagfa Bayern, Augsburg
- Netzwerk Ehrenamt (KoBE) Landkreis Miesbach
- pack ma's Freiwilligenagentur Rottal-Inn
- Servicestelle Ehrenamt, Würzburg
- SonnenZeit FreiwilligenAgentur & MehrgenerationenHaus e.V. Ansbach
- Stiftung Gute-Tat München
- Treffpunkt Ehrenamt Cham
- WinWin Freiwilligenzentrum Nürnberger Land
- Zentrum Aktiver Bürger (ZAB), Nürnberg
- z'sam – Zentrum für freiwilliges Engagement, München



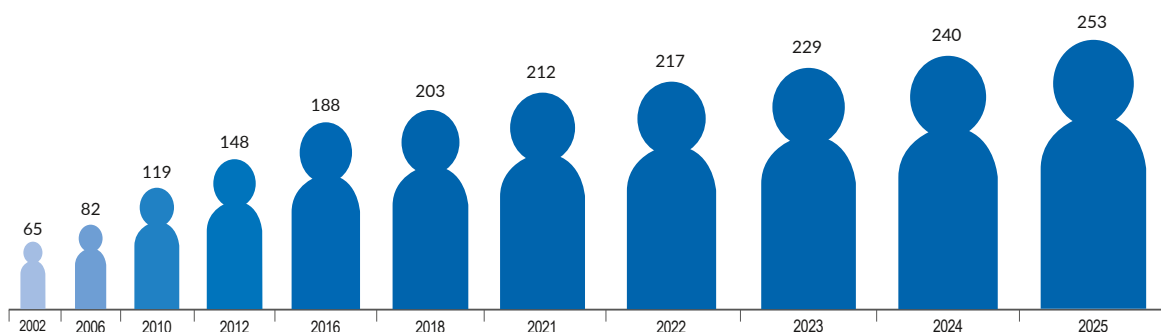
FREIWILLIGENAGENTUREN: DER ORT UND DIE STIMME FÜR ENGAGEMENT

FÜR ENGAGEMENT BEGEISTERN

Freiwilligenagenturen sind Expertinnen für freiwilliges Engagement. Sie geben dem Engagement einen zentralen Ort und eine starke Stimme. Freiwilligenagenturen handeln und bringen ins Handeln: Sie beraten und begeistern zur Mitwirkung. Alle, die Möglichkeiten oder Mitstreiter:innen suchen, sind herzlich willkommen. Mit offenen Ohren und weitem Blick sind Freiwilligenagenturen Wegbereiterinnen und Wirkstätten für eine lebendige Demokratie. Denn aus Zusammentun entsteht Zusammenhalt.

481 Freiwilligenagenturen finden sich derzeit im bagfa-Agenturatlas. [Mehr Informationen hier:](#) 

Entwicklung der bagfa-Mitgliederzahl



Engagementnachrichten

EINBLICKE IN DIE ENGAGIERTE WELT – KONZENTRIERT UND KURZWEILIG

Was gibt es Neues in der Welt des Engagements? Alle zwei Wochen donnerstags geben wir mit den Engagementnachrichten eine Antwort auf diese Frage. Dazu greifen wir aktuelle politische Debatten, wissenschaftliche Studien und Aktuelles aus der bagfa auf. Wie immer gefolgt von spannenden Veranstaltungen, relevanten Förderprogrammen und interessanten Hinweisen – handverlesen und ausgewählt für Freiwilligenagenturen und andere engagementfördernde Organisationen.

[Mehr Informationen hier:](#) 



KNOWHOW FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN: DER BAGFA-WISSENSPOOL



Der Wissensschatz in und von Freiwilligenagenturen ist groß. Um ihre facettenreichen Erfahrungen aus der Praxis sichtbar zu machen und einem breiten Netzwerk zur Verfügung zu stellen, gibt es den digitalen bagfa-Wissenspool. Im Mittelpunkt stehen Themenwelten, die gemeinsam mit Expert:innen aus der Praxis entwickelt und zusammengestellt wurden. Sie laden dazu ein, Ideen, Konzepte und Ansätze aus verschiedenen Freiwilligenagenturen genauer kennenzulernen, und sollen dazu anregen, dieses Wissen auch selbst in die eigene Praxis mitzunehmen. Die Themenwelten werden regelmäßig aktualisiert und erweitert.

TIPP

Auch alle anderen Materialien und Publikationen der bagfa (Leitfäden, Handreichungen, Flyer etc.) finden sich im Wissenspool:

[Zu den Publikationen](#) 

THEMENWELT INKLUSION

In der Themenwelt Inklusion finden Sie Arbeitsmaterialien, Handreichungen, vertiefende Informationen und Beispiele aus der Praxis rund um die Themen Behinderung, Inklusion, Barrierefreiheit und inklusives Engagement. Selbstverständlich sind auch Materialien von Freiwilligenagenturen dabei, die an ihren Standorten inklusives Engagement voranbringen.

Auch die Erfahrungen und Materialien aus dem bagfa-Inklusionsprojekt „Sensibilisieren, Qualifizieren und Begleiten – Freiwilligenagenturen als inklusive Anlauf- und Netzwerkstellen für Engagement weiterentwickeln“, gefördert durch die Aktion Mensch Stiftung (2014-2019), finden Sie in allen Bereichen wieder.

[Zur Themenwelt Inklusion:](#) 



THEMENWELT DIGITALISIERUNG

Hier können Freiwilligenagenturen sich einen Überblick über die verschiedenen Facetten des digitalen Wandels verschaffen und bekommen konkrete Anregungen für ihren (digitalen) Arbeitsalltag. Dafür wurden sowohl Hintergrundwissen als auch viele konkrete Praxistipps aufbereitet und mit Beispielen aus der Welt der Freiwilligenagenturen illustriert. In sechs thematische Abschnitte gegliedert, gibt die Themenwelt Digitalisierung hilfreiche Tipps, wie und an welchen Stellen Sie digitale Hilfsmittel, Verfahren und Methoden sinnvoll nutzen können, um Ihre Arbeit in der Freiwilligenagentur digitaler gestalten zu können.

[Zur Themenwelt Digitalisierung:](#) 

THEMENWELT UNTERNEHMENSENGAGEMENT

In dieser Themenwelt geht es um die Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Freiwilligenagenturen – nicht im Sinn des Fundraisings von Spenden und Sponsoring für die eigene Organisation, sondern um den Beitrag, den Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten können. In einem Überblick werden einerseits mögliche Formen von Unternehmensengagement dargestellt und andererseits die Aspekte beleuchtet, die für Freiwilligenagenturen relevant sind, die das Thema als dauerhaftes Arbeitsfeld bei sich verankern wollen.

Zur Themenwelt Unternehmensengagement: 



THEMENWELT FLUCHT UND MIGRATION

Diese Themenwelt beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Engagement für, mit und von geflüchteten Menschen. Es werden Wege und Möglichkeiten für Freiwilligenagenturen aufgezeigt, wie sie gesellschaftliche Teilhabe aktiv mitgestalten und vorantreiben können. Denn Engagement ist hierbei eine zentrale und wichtige Ressource: Es schafft einen Rahmen, in dem sich Menschen als selbstbestimmte Akteure begegnen, zusammen lernen und gemeinsam Gesellschaft gestalten. Die hier präsentierten Inhalte bauen auf Erfahrungen verschiedener bagfa-Projekte auf und wurden im Zuge der Ukraine-Hilfe 2022 noch einmal erweitert.

Zur Themenwelt Flucht und Migration: 

THEMENWELT NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist ein weites Feld: Es umfasst nicht nur ein eigenes Engagementfeld, das durch den Klimawandel an Relevanz gewinnt, sondern auch die Frage nach einer lebenswerten und gerechten Welt für uns und nachfolgende Generationen. Die gesamte Bandbreite findet sich auch in der neuen Themenwelt Nachhaltigkeit wieder. Neben einer Einführung zum Thema bietet sie Tipps für nachhaltiges Handeln in Freiwilligenagenturen und zeigt, wie sich dieses strategisch in Projekten und der eigenen Organisationsstruktur verankern lässt.

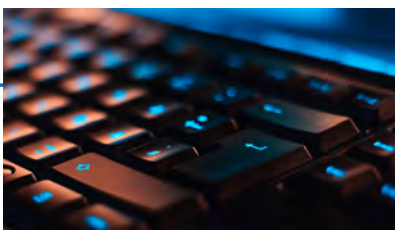
Zur Themenwelt Nachhaltigkeit: 



THEMENWELT SCHUTZ UND DEMOKRATIE

Freiwilligenagenturen stehen für Demokratie und Vielfalt sowie den Einsatz für andere. Das macht sie angreifbar. Schutz und Prävention rücken damit in den Blick der Engagementförderung. Eine neue Themenwelt möchte in diesen Bereichen Orientierung bieten, zum Austausch anregen und ermöglichen über Bedrohungen zu sprechen. Neben konkreten Praxisbeispielen, Checklisten und Musterdokumenten finden sich in der Themenwelt Leitfäden, die Organisationen bei der Entwicklung eines eigenen Schutzkonzepts unterstützen. Ergänzend werden Themenfelder wie Awareness und Positionierung vertieft.

Zur Themenwelt Schutz und Demokratie: 



DATENSCHUTZ FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN

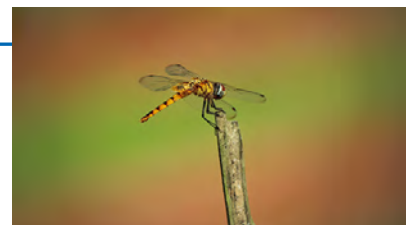
Datenschutz – ein Dauerbrenner. Immer wieder neu ergeben sich auch und gerade für Freiwilligenagenturen in der Praxis spezifische Anforderungen. Ganz egal in welcher Trägerschaft sie organisiert sind, alle Agenturen sind von der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) betroffen. Zu häufigen Fragen hat die bagfa daher Antworten von einer Expertin gesammelt, die sich als Leiterin einer Freiwilligenagentur und als zertifizierte Datenschützerin in beiden Welten auskennt.

Zu den häufig gestellten Fragen zum Datenschutz: 

THEMENWELT CITIZEN SCIENCE: EIN FELD FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN?!

Freiwilliges Engagement gewinnt an Bedeutung im Feld der Wissenschaft: Citizen Science oder Bürgerwissenschaften heißt der Ansatz, der sich für Freiwilligenagenturen zu einem interessanten, innovativen Engagement-Feld entwickeln kann. Mit Vorhaben im Bereich der Citizen Science öffnen sich Hochschulen für Bürger:innen und die Zivilgesellschaft und bieten Freiwilligenagenturen Chancen zur Kooperation. Eine Einführung in das Thema, aktuelle Entwicklungen und gute Beispiele aus einzelnen Freiwilligenagenturen sind auf einer eigenen Website im Wissenspool zusammengefasst.

Zur Einführung in das Thema Citizen Science: 



HINWEIS

Kommen Sie gern auf uns zu, wenn Sie Ergänzungen oder Anregungen für eine der Themenwelten oder eine Idee für eine neue Themenwelt haben. Wir freuen uns sehr über Erfahrungen aus der Praxis, von denen auch ein größeres Netzwerk profitieren kann.

DIE FREIWILLIGENAGENTUREN IN ZAHLEN

Digitale Veranstaltungen, QMS-Siegel, Fortbildungsreihe, Angebote auf der Engagement-Plattform oder Patenschaften, die durch Freiwilligenagenturen gestiftet werden: Ein ereignisreiches bagfa-Jahr schlägt sich auch in Zahlen nieder. Sie zeigen die vielen Facetten der Bundearbeitsgemeinschaft und das Wirken von Freiwilligenagenturen vor Ort.



56 Agenturen tragen das bagfa-Qualitätssiegel „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“.

Über **900** Abonnent:innen erhielten 2025 insgesamt 22 Ausgaben der bagfa-Engagementnachrichten.



20.000 Patenschaften stifteten Freiwilligenagenturen bisher in den bagfa-Patenschaftsprojekten.

26.000 Angebote veröffentlichten die Freiwilligenagenturen auf der Engagement-Plattform der Aktion Mensch.



105 digitale und analoge Veranstaltungen, Austauschrunden, Sprechstunden und Schulungen bot die bagfa im Jahr 2025 projekt- und angebotsübergreifend an.



13 Veranstaltungen davon in der bagfa-Fortbildungsreihe: Mit Check Ups, Austauschformaten und „Willkommen in der Welt der Freiwilligenagenturen“.



12 Freiwilligenagenturen wurden mit bagfa-Preisen für ihre kreativen Ideen und innovative Projekte ausgezeichnet.

ZWISCHEN KRISENMODUS UND HANDLUNGSPAUSEN: FREIWILLIGENAGENTUREN UND RESILIENZ




„Unter Resilienz verstehen wir die Fähigkeit eines Systems – einer Person, einer Organisation oder einer Gesellschaft –, adäquat auf Rückschläge zu reagieren, indem es sich an neue Rahmenbedingungen anpassen kann“. So lautet eine grundlegende Definition des betterplace Lab, dessen Forschung sich intensiv mit Resilienz in Organisationen und der Zivilgesellschaft auseinandersetzt. Für die bagfa war Resilienz ein Themenschwerpunkt im Jahr 2025. Kolleg:innen aus Freiwilligenagenturen diskutierten hierzu auf der Jahrestagung, bei einem Arbeitsforum und zeigten Praxisbeispiele im Rahmen des bagfa-Innovationspreises.



Die umfassende Beschäftigung mit dem Konzept zeigt, was Resilienz für Freiwilligenagentur bedeutet und wie sie sich entfalten lässt. Als lokale Drehscheibe des Engagements bringen die Freiwilligenagenturen Menschen, Vereine, Organisationen und Akteure zusammen – und fördern so Resilienz und Widerstandsfähigkeit in der (Zivil-)Gesellschaft. Trotzdem sollten die Agenturen sich nicht mit Aufgaben überfordern, sondern die eigenen Ressourcen im Blick behalten – sonst treffen sie Krisen umso stärker.



EIN KURZER RÜCKBLICK AUF DAS RESILIENZ-JAHR DER BAGFA:

- Auf der **bagfa-Jahrestagung** diskutierten die Teilnehmenden verschiedene Cluster von Resilienz. Mit einem Impuls schaffte Dr. Josefa Kny vom betterplace Lab die nötigen Grundlagen.
Mehr dazu auf [Seite 16](#) oder [hier](#): 
- Beim digitalen **bagfa-Arbeitsforum „Freiwilligenagenturen als resiliente Organisationen“** im November schärften wir den Blick und diskutierten Kollaborationen als Resilienzressource.
Mehr dazu auf [Seite 25](#) oder [hier](#): 
- Teil des Arbeitsforums: Die Verleihung des **bagfa-Innovationspreises**. Hier wurden fünf Freiwilligenagenturen prämiert, die vor Ort Resilienz stärken und entfalten.
Mehr dazu auf [Seite 41](#) oder [hier](#): 

DREI FRAGEN AN DR. JOSEFA KNY VOM BETTERPLACE LAB



Die bagfa hat sich 2025 viel mit Resilienz beschäftigt, dabei hast Du uns eng begleitet. Teil uns gerne Deinen Eindruck: Wie steht es um Resilienz in Freiwilligenagenturen?

Mir ist aufgefallen, wie motiviert die Mitarbeitenden der Freiwilligenagenturen sind, wenn es darum geht, Resilienzthemen für sich zu bearbeiten. Mit dem neuen Wissen ging es direkt in die Ideenentwicklung: Wie setzen wir das bei uns um? Wie können wir Ehrenamtliche darin stärken und begleiten? Diesen Spirit fand ich beeindruckend, gerade weil die Freiwilligenagenturen ja auch selbst von finanziellem Druck und hoher Arbeitsbelastung betroffen sind. Die Veränderungsenergie ist trotzdem da – und das ist für Resilienz total wichtig.

Bei der bagfa-Jahrestagung wurde „Handlungspausen“ zum geflügelten Wort. Warum sind diese wichtig, um eine resiliente Organisation zu werden?

In unserem Verständnis von Resilienz unterscheiden wir drei Arten von Antworten auf Krisen oder Herausforderungen. Reaktion, Vorbereitung und Lernen aus Krisen. Dazu gehört auch das Heilen von entstandenen Verletzungen aus schwierigen Zeiten. Während die Ad-hoc-Reaktion vor allem schnelles Handeln bedeutet, sind für den Blick auf vergangene und zukünftige Krisen die Handlungspausen wichtig. Das sind bewusst gesetzte Momente der Reflexion, in denen Teams sich Zeit zum gemeinsamen Nachdenken nehmen. Insofern sind diese für einen guten Umgang mit Krisen mindestens genauso wichtig wie das Handeln selbst!

Das bagfa-Arbeitsforum im November 2025 legte den Fokus auf Kollaborationen als Resilienzfaktor. Warum sind solche Kollaborationen wichtig? Und was leitet sich darauf für Freiwilligenagenturen ab?

Kollaborationen sind ein zentraler Resilienzfaktor, weil dadurch Ressourcen auf mehrere Schultern verteilt werden. In ihnen wird außerdem Wissen gebündelt und werden Handlungsspielräume erweitert – ganz nach dem Motto: Zusammen sind wir stark! Für Freiwilligenagenturen bedeutet das, strategisch partnerschaftliche Beziehungen zu lokalen Initiativen, Behörden und Unternehmen aufzubauen – aber auch untereinander in einem guten Austausch zu stehen. So wird nicht nur die Handlungsfähigkeit in Krisensituationen gesteigert, sondern auch das Vertrauen und die Solidarität im Netzwerk gestärkt. Aus unserer Sicht ist Kollaboration deshalb keine Methode, sondern eine Haltung!

FREIWILLIGENAGENTUREN UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ:

ZWISCHEN EUPHORIE UND GEMEINWOHLORIENTIERTEN UMGANG

Es ist rund zwei Jahre her: Im Jahr 2022 ging der Chatbot ChatGPT online – seitdem entwickelt sich generative künstliche Intelligenz immer rasanter weiter. KI-Tools können bereits viele Aufgaben in unserer täglichen Arbeit übernehmen. Auch in der Engagementförderung und im Freiwilligenmanagement zeigen sich viele Nutzungsmöglichkeiten. Mit dem Hype kommt aber auch die Diskussion um eine verantwortungsvolle Nutzung der Künstlichen Intelligenz.



Die Erstunterzeichner:innen des „Code of Conduct Demokratische KI“

Auch in der bagfa stößt die Nutzung von KI und die dazugehörigen Tools auf großes Interesse. Bei einem KI-Camp für Freiwilligenagenturen im März 2025 legte Digitalisierungsexpertin Julia Junge für rund 100 Kolleg:innen eine Grundlage: Das Camp bot einen praxisnahen Einstieg in die generative künstliche Intelligenz, mit einer Mischung aus Impulsvorträgen, gemeinsamen Übungen und kollegialer Beratung. Auch darüber hinaus blieben einzelne KI-Flüsterer:innen – jeweils ein Teammitglied einer Freiwilligenagentur – weiter im Kontakt und tauschten sich über Erfahrungen, Einsatzmöglichkeiten und gute Prompts aus.

Doch bei aller Kreativität und Möglichkeiten blickte die bagfa auch auf die Schattenseiten der künstlichen Intelligenz. Im KI-Camp wurde etwa ausführlich über den hohen Ressourcenverbrauch durch ChatGPT, Co-Pilot und Co. gesprochen. In unserem Digitaltalk „55 Minuten“ sprachen wir im November mit Monika Ilves vom Digitalzentrum D64. Sie plädierte für einen reflektierten Umgang mit KI, bei dem der Mensch im Vordergrund steht.

DIE BAGFA UNTERZEICHNETE DEN „CODE OF CONDUCT DEMOKRATISCHE KI“

Als Erstunterzeichnerin des Code of Conduct setzt sich die bagfa, wie viele weitere gemeinnützige Organisationen, für verantwortungsvollen und gemeinwohlorientierten Umgang mit Künstlicher Intelligenz ein. Die Selbstverpflichtung hält acht zentrale Prinzipien für demokratische Technologiegestaltung fest. Sie wurde in einem in einem Prozess gemeinsam mit über 50 Organisationen der Zivilgesellschaft entwickelt und bietet Orientierung für den transparenten und partizipativen Umgang mit KI. Das Projekt wurde von „D64 – Zentrum für Digitalen Fortschritt“ umgesetzt.

Der Code of Conduct und weitere Informationen sind hier zu finden: 



„Im Mainzer Ehrenamtsbüro ‚MEM – Mein Engagement in Mainz‘ nutzen wir KI-Tools vor allem für Textentwürfe, Strukturierung von Konzepten, Rechercheimpulse und Ideensammlungen. Sie unterstützen uns bei Öffentlichkeitsarbeit, Projektplanung und Förderanträgen. Klare Grenzen ziehen wir bei sensiblen personenbezogenen Daten, individueller Beratung und finalen Entscheidungen – hier bleibt die Verantwortung immer beim Team.“

Katharina Schön und Marie Jeschkowski über die Nutzung von KI im Ehrenamtsbüro „MEM – Mein Engagement in Mainz“

Hinweis: Das Zitat wurde durch Künstliche Intelligenz erstellt. Dabei wurde das Tool gezielt nach bisherigen Anfragen, Anwendungsfällen und Grenzen gefragt.

ERFOLGREICH ARBEITEN IN FREIWILLIGENAGENTUREN

EIN KOMPENDIUM FÜR DIE PRAXIS

Das Hauptziel einer Freiwilligenagentur ist die Förderung von freiwilligem Engagement in seiner Breite und Vielfalt – unabhängig von Thema, Art und Ort der Tätigkeiten. Ein komplexer Anspruch, der viele Themen mit sich bringt, die Freiwilligenagenturen stetig beschäftigen: Menschen erreichen und fürs Engagement begeistern, Netzwerke pflegen, Kooperationen gestalten, gemeinsam mit dem Team den Alltag organisieren, Mittelaufreiben und Bürokratie stemmen.

Im Praxis-Kompodium „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ teilt die bagfa-Vorstandsvorsitzende Birgit Bursee ihre über 20-jährige Erfahrung als Leitung der Freiwilligenagentur Magdeburg. In dem Leitfaden stellt sie verschiedene Arbeitsbereiche einer Freiwilligenagentur systematisch vor, gibt Praxisbeispiele an die Hand und greift aktuelle Diskussionen und Entwicklungen auf.



Die Kapitel entsprechen den grundlegenden Aussagen des bagfa-QualitätsManagementSystems (QMS) und berücksichtigen die gemeinsam mit den bagfa-Trainer:innen erarbeiteten Empfehlungen der Fortbildungsreihe „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“. Doch das Autorinnenwerk enthält auch viele persönliche Perspektiven und Überzeugungen als Inspiration für die eigene Arbeit vor Ort.

DIESE THEMEN FINDEN SICH IM NEU ERSCHIENENEN KOMPENDIUM:

- Angebote für Freiwillige und Organisationen: Wie Freiwilligenagenturen zu Engagement informieren, beraten und Menschen vermitteln.
- Projekte und Kooperationen: Welche Kriterien für Projektideen sinnvoll sind, wie Freiwilligenagenturen diese umsetzen und gelungen Kooperationen gestaltet werden.
- Interessenvertretung für bürgerschaftliches Engagement: Wie Freiwilligenagenturen sich positionieren, Netzwerke bilden und Einfluss nehmen können.
- Finanzierung einer Freiwilligenagentur: Von Mittelbeschaffung, über Budgetverwaltung bis hin zur klaren Finanzstrategie.

Das Praxis-Kompodium „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ ist hier als Download verfügbar: 



„Die Kapitel sind vor dem Hintergrund meiner persönlichen Expertise und meiner beruflichen Erfahrung entstanden, die ich im direkten Austausch mit vielen tollen Kolleg:innen erworben habe.“

Birgit Bursee
bagfa-Vorstandsvorsitzende und Leitung der
Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.

WAS LIEF 2025? FORMATE, THEMEN, VERANSTALTUNGEN BEWEGEN. BEWEGT WERDEN. BEWEGLICH BLEIBEN.

DIE BAGFA-JAHRESTAGUNG 2025

Was braucht es für eine bagfa-Jahrestagung? Manchmal gar nicht viel, nur einen großen Tagungssaal, direkt daran eine Wiese, spannende Impulse und Raum für kollegialen Austausch. So lautet ein erstes Fazit der 26. bagfa-Jahrestagung. Kolleg:innen aus ganz Deutschland kamen hierfür im Juni 2025 in Isernhagen zusammen, um gemeinsam eine zentrale Frage zu beantworten: Was brauchen wir, um als Freiwilligenagenturen beweglich und wirksam zu bleiben?

Mit dieser Fragestellung und dem Motto „Bewegen. Bewegt werden. Beweglich bleiben“ stand der Begriff der Resilienz im Fokus. Denn Freiwilligenagenturen ziehen ihre Kreise in unwegsamen Zeiten: Polarisierende Debatten, knappe Haushaltskassen und multiple Krisen fordern uns in vielerlei Hinsicht heraus. Um diesen Widrigkeiten zu trotzen und gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Engagement zu gestalten, braucht es resiliente Freiwilligenagenturen.



Ein Blick auf die Zahlen der Jahrestagung: 140 Teilnehmende kamen in Isernhagen bei Hannover zusammen, erkundeten und diskutierten 10 Praxisbeispiele aus Freiwilligenagenturen, nahmen 9 Kreativangebote wahr, lauschten 3 Impulsen von Expertinnen, tauschten sich in insgesamt 3 Gruppenarbeiten dazu aus und folgten einer Paneldiskussion. Sie waren Teil von der Verleihung von 7 Preisen sowie 7 bagfa-Qualitätssiegeln und bei einem Live-Podcast involviert.

Und so bewerteten die Kolleg:innen die Tagung: Auf einer Skala von 1 (nicht gut) bis 6 (sehr gut) vergaben die Teilnehmenden 5,5 Punkte auf die Frage, wie ihnen die Tagung gefallen hat.

In Impulsen, Panelgesprächen, Austausch- und Murmelrunden, Kreativangeboten und Einblicken in die Praxis näherten sich die Kolleg:innen dem Resilienzbezug und diskutierten Anknüpfungspunkte für die Arbeit (in) einer Freiwilligenagentur. Doch es gab auch lockere Momente: Bei einem Live-Podcast, beim Gespräch auf der Tagungswiese sowie bei der Verleihung des „Wünsch Dir was“- Preises und des bagfa-Qualitätssiegels durfte gelacht und anschließend gefeiert werden.

Mit diesem bunten Programm war die **26. bagfa-Jahrestagung** also vieles: Eine Einladung in Retreat-Stimmung den Agenturalltag für zweieinhalb Tage hinter sich zu lassen und sich gleichzeitig mit inhaltlicher Tiefe den drängenden Fragen der Zeit in Hinblick auf die eigene Arbeit zu widmen.



„Ihr habt aus dieser sehr intensiven Tagung ein Event geschaffen, in dem Achtsamkeit und Organisationsentwicklung – die sogenannten harten Fakten – in einem wunderbaren Einklang standen.“

„Ich erinnere mich, dass ich bei jedem Inhalt aufs Neue gesagt habe: Oh, das ist spannend.“

Aus dem Feedback zur Jahrestagung



Zehn kleine und große Beobachtungen sind nach der 26. bagfa-Jahrestagung hängen geblieben:

- Ob Regeneration, Erholung oder Handlungspausen: Als lernende Organisation sind Momente zum Durchatmen nötig, um das eigene Handeln zu reflektieren und neu auszurichten.
- In idyllischer niedersächsischer Atmosphäre lässt es sich gut gemeinsam arbeiten: Vor allem, wenn die Wege kurz sind und die Tagung „unter einem Dach“ stattfindet.
- Die Arbeitsgemeinschaft ist lebendig: Sei es auf der Wiese am Tagungssaal oder in einer der zahlreichen Murmelrunden und Projektvorstellungen. Gerade in den Zwischenpausen und Austauschformaten zeigten viele Ideen und Neugierde.
- Kreativsessions sind ideal, um ein inhaltlich tiefes Programm aufzulockern und Momente zum Krafttanken zu bieten.
- Freiwilligenagenturen können zu einer resilienten Gesellschaft beitragen: Und als lernende Organisationen selbst resilient werden. Kreativität und Ausprobieren sind hier ausdrücklich erwünscht.
- Freiwilligenagenturen können eine aktive Rolle in der Bekämpfung von Ungleichheit im Engagement einnehmen: Etwa indem sie niedrigschwellige Formate anbieten und so Schwellen zu einem Engagement abbauen.
- Der Ideenschatz und die Qualität von Freiwilligenagenturen ist groß: Das zeigten die Gewinner:innen des „Wünsch Dir was“-Preises und die Agenturen, die mit dem bagfa-Qualitätssiegel ausgezeichnet wurden.
- Mitarbeitende aus Freiwilligenagenturen sind geborene Podcaster:innen: Das wurde mit ganz persönlichen Engagementgeschichten bei dem sehr unterhaltsamen und sympathischen Live-Podcast deutlich.
- Selten wurde bei einer Jahrestagung so viel gelacht, gefeiert und getanzt – ohne dabei die Ernsthaftigkeit zu verlieren.
- Der Weg zu einer papierfreien Tagung ist noch lang, doch die Teilnehmenden vermissten keine gedruckte Tagungsmappe und nutzten die digitale Landingpage zur Jahrestagung.

Die Dokumentation zur Jahrestagung finden Sie hier: 

Die kommende Jahrestagung wird vom 24. bis 26. Juni in Würzburg stattfinden.

5 X 55 MINUTEN MIT... VIELEN THEMEN UND INTERESSANTEN GÄSTEN


Das Format „55 Minuten mit...“ ist mittlerweile ein Dauerbrenner im Veranstaltungskalender der bagfa. Im Namen steckt bereits das Konzept: Die bagfa lädt zu einer knappen Stunde Digitalgespräch, um gemeinsam mit Gästen und Expert:innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft aktuelle Themen zu beleuchten und zu diskutieren.

2025 fanden fünf Ausgaben statt, die auf große Beliebtheit stießen und mit durchschnittlich rund 55 Teilnehmer:innen gut besucht waren. Die bagfa freut sich, das Format mit weiteren Gästen fortzuführen und somit niedrigschwellig im ständigen Austausch mit ihren Mitgliedern und der interessierten Zivilgesellschaft zu bleiben.

MIT EINER VERSTEHENDEN HALTUNG SPRACHLOSIGKEIT ÜBERWINDEN: 55 MINUTEN MIT SHAI HOFFMANN




Was können wir also vom Sprechen über Israel, Palästina und den Konflikt lernen, mitnehmen und übertragen? Diesen Fragen gingen wir am 28. Januar 2025 mit dem Sozialunternehmer und Aktivisten Shai Hoffmann nach. In dem Digitaltalk gab er Einblicke in die Aktivitäten der Bildungsorganisation „Gesellschaft im Wandel“, die sogenannte Trialoge mit Schüler:innen durchführt. Eine Schlussfolgerung aus der Arbeit lautet: Mit einer verstehenden Haltung und einem persönlichen Bezug lassen sich Räume für Austausch eröffnen – auch bei schwierigen Themen und vermeintlicher Sprachlosigkeit.

Eine Zusammenfassung und ein Audiomitschnitt zum Nachhören ist hier zu finden: 

SCHWELLEN IM ENGAGEMENT ERKENNEN, THEMATISIEREN UND ABBAUEN: 55 MINUTEN MIT PROF.IN DR.IN CHANTAL MUNSCHE

Wie der Ende 2024 erschienene Vierte Engagementbericht zeigt, sind Zugangschancen zu einem Engagement alles andere als gleich verteilt. Am 13. Mai 2025 diskutierten wir mit Prof.in Dr.in Chantal Munsch über diese Ungleichheiten im Engagement. Sie war Vorsitzende der Sachverständigenkommission zum Vierten Engagementbericht. Im Digitaltalk verdeutlichte sie: Statt einfacher Tools braucht es eine dauerhafte Auseinandersetzung mit Ausgrenzung, Schwellen und Zugangschancen. Ein Schulterklopfen zu den positiven Seiten von Engagement reiche nicht aus, um Ungleichheiten abzubauen.




Eine Zusammenfassung und ein Audiomitschnitt zum Nachhören ist hier zu finden: 

ÜBER BILDUNGSENGAGEMENT UND DIE ZIVILGESELLSCHAFT IN EINER POLARISIERTEN GESELLSCHAFT: 55 MINUTEN MIT PROF. DR. SWEN HUTTER




Freiwilliges Engagement und Zivilgesellschaft sind vielseitig – das wurde bei den 55 Minuten am 18. September 2025 wieder mehr als deutlich. Prof. Dr. Swen Hutter gab Einblicke in verschiedene Forschungsprojekte zu Bildungsengagement, „affektiver Polarisierung“ und weiteren zivilgesellschaftlichen Fragestellungen, die viele Anknüpfungspunkte für die Arbeit der Freiwilligenagenturen vor Ort bieten. Er hatte aber auch eine klare Botschaft für die Teilnehmenden parat: Auch wenn die aktuelle politische Situation viel Verunsicherung schaffe, müssten wir laut sein und eine klare Haltung aktiv kommunizieren.

Eine Zusammenfassung und ein Audiomitschnitt zum Nachhören ist hier zu finden: 

MIT PURPOSE MOTIVIERTE MITARBEITER:INNEN GEWINNEN: 55 MINUTEN MIT KATHARINA HOLZNER ÜBER DEN NON-PROFIT-SEKTOR ALS ARBEITSPLATZ

Ein angespannter Arbeitsmarkt, Generationenwechsel und knappe Kassen: Viele der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen betreffen auch den Non-Profit-Sektor als Arbeitsplatz. In unserem Digitaltalk am 22. Oktober 2025 zeigte Katharina Holzner auf, wie die Zivilgesellschaft motivierte Mitarbeiter:innen gewinnen kann. Die Leiterin des Bereichs Personaldienstleistung bei „Talents4Good“ ging auf aktuelle Dynamiken des Non-Profit-Arbeitsmarktes ein und hielt einige praktische Tipps bereit. Hier wurde deutlich: Trotz enger Spielräume sollten Gemeinnützige einen Fokus auf Personalentwicklung setzen – auch um Mitarbeiter:innen längerfristig zu halten.




Eine Zusammenfassung und ein Audiomitschnitt zum Nachhören ist hier zu finden: 

ZWISCHEN HYPE UND SKEPSIS EINE FUNDIERTE HALTUNG FINDEN: 55 MINUTEN MIT MONIKA ILVES ÜBER „DEMOKRATISCHE KI“

Mit dem Hype um Tools wie ChatGPT, CoPilot und Co. kommt auch die Diskussion um eine verantwortungsvolle Nutzung der Künstlichen Intelligenz. Eine Orientierung für den Umgang mit KI-Tools bietet der „Code of Conduct demokratische KI“, den das Digitalzentrum D64 in einem partizipativen Prozess entwickelt hat. Am 24. November gab die D64-Vorständin Monika Ilves Einblicke in diese Selbstverpflichtung und plädierte für einen reflektierten Umgang mit KI. Dabei betonte sie: Bei der Gestaltung und dem Einsatz von KI-Tools sollte der Mensch im Vordergrund stehen.



Eine Zusammenfassung und ein Audiomitschnitt zum Nachhören ist hier zu finden: 

ENGAGEMENT IM FOKUS – MIT AUSTAUSCH, IMPULSEN UND INSPIRATION: 4 BAGFA-ARBEITSFOREN

Die bagfa-Arbeitsforen sind das Herzstück der Arbeitsgemeinschaft: Thematisch vielfältig und von kollegialem Austausch geprägt, arbeitet die bagfa hier gemeinsam an Themen des freiwilligen Engagements. Impulse durch Expert:innen und Einblicke in die Praxis von Freiwilligenagenturen bieten dabei eine Menge Inspiration für die eigene Arbeit vor Ort. Im Jahr 2025 fanden vier Arbeitsforen statt, in denen sich Kolleg:innen aus Freiwilligenagenturen aktiv einbrachten. Auch die breite an Themen war groß: Von Unternehmensengagement bis Engagementförderung in Ostdeutschland hielten die Arbeitsforen einiges bereit.

PERSPEKTIVEN DES EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENTS IN DER KULTUR: ARBEITSFORUM ZUM BEISPIEL DER KULTURFÖRDERVEREINE UND FREIWILLIGENAGENTUREN



Freiwilligenagenturen, Kommunen und Kulturfördervereine können durch ihre Zusammenarbeit wirkungsvolle Strukturen schaffen, um gesellschaftlichen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen. Wie diese drei Akteure das ehrenamtliche Engagement in der Kultur gemeinsam weiter voranbringen können, war Thema eines gemeinsamen Arbeitsforums mit dem Dachverband der Kulturfördervereine (DAKU) und dem Deutschem Städtetag am 21. Januar 2025. Anhand vieler Praxisbeispiele wurden Anregungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit formuliert. Darunter eine zentrale Einsicht: Die drei Akteursgruppen können ein gemeinsames „Kraftfeld“ bilden, auch um gesellschaftlichen Polarisierungen und Krisen entgegenzutreten. Dies kann gelingen, indem etwa bestehende Strukturen genutzt, neue Allianzen geschmiedet, junge Engagierte eingebunden und Kommunikationskanäle miteinander geöffnet werden.

BAGFA MEETS PWC – ARBEITSFORUM „UNTERNEHMENSENGAGEMENT: ENGAGIERT BERATEN – NACHHALTIG ENTWICKELN“

Jede gute Idee braucht ein bisschen Hilfe – und warum nicht die Kompetenzen und Ressourcen von Unternehmen für die verschiedenen Ideen von Freiwilligenagenturen nutzen? Mit dieser Fragestellung beschäftigten sich am 30. Januar 2025 Mitarbeitende aus Freiwilligenagenturen und von der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC). So wurden Potenziale in der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsakteuren nähergebracht und die Perspektiven von Unternehmen beleuchtet. Ein Input zum Thema Nachhaltigkeit stellte die vielschichtigen Dimensionen des Begriffs heraus. Parallel wurde auch das Thema Diversität, Inklusion und Gerechtigkeit in einem Input aus Unternehmenssicht beleuchtet. Im Anschluss boten die PwC-Berater:innen Coachingsessions für Mitarbeitende aus den Freiwilligenagenturen an. Hier wurden konkrete Projektideen und -ansätze beleuchtet, etwa zum Thema Evaluation, zu Öffentlichkeitsarbeit oder nachhaltigem Projektmanagement.



Die ausführliche Dokumentation zum Arbeitsforum finden Sie hier: [🌐](#)

ENGAGEMENTFÖRDERUNG IN POLARISIERTEN ZEITEN: BAGFA-ARBEITSFORUM ÜBER „OSTDEUTSCHE PERSPEKTIVEN AUF ENGAGEMENTFÖRDERUNG“ IN LEIPZIG



Die Arbeit von Freiwilligenagenturen und der Engagementförderung steht vor großen Herausforderungen: Das gilt besonders für die ostdeutschen Bundesländern. Neben gesellschaftlichen Wandel in ländlichen Räumen, verändern sich politische Mehrheitsverhältnisse und Engagement gerät zunehmend unter Druck. In dieser Gemengelage helfen Netzwerke und kollegialer Austausch: Aus diesem Grund kamen Kolleg:innen aus den ostdeutschen Landesarbeitsgemeinschaften am 27. März in der Freiwilligenagentur Leipzig zusammen. Sie diskutierten ihre Perspektiven auf die Herausforderungen der ostdeutschen Engagementförderung und tauschten sich über Finanzierungsmöglichkeiten sowie die Förderlandschaft aus. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf Schutz von Engagement und Lobbyarbeit in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft gelegt. Hier teilten Kolleg:innen ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Ministerien und Landtagsfraktionen sowie in der Kampagnenarbeit in Richtung politischer Entscheider:innen.

MIT KOLLABORATIONEN ZUKUNFTSFESTE ENGAGEMENTSTRUKTUREN GESTALTEN: BAGFA-ARBEITSFORUM „FREIWILLIGENAGENTUREN ALS RESILIENTE ORGANISATIONEN“

Bereits bei der bagfa-Jahrestagung in Isernhagen beschäftigten sich die Kolleg:innen aus den Freiwilligenagenturen mit dem Resilienz-Konzept. Rund 45 Teilnehmende vertieften diese Diskussion beim digitalen bagfa-Arbeitsforum „Wandel gestalten, Krisen begegnen: Freiwilligenagenturen als resiliente Organisationen“ am 17. November 2025. Der Fokus diesmal: Kollaborationen als Zukunftskompetenz, um vor Ort Resilienz zu entfalten. In einem Impuls zum Thema verdeutlichte Dr. Josefa Kny vom betterplace lab: Kollaborationen seien keine Selbstläufer, sie benötigten Aufmerksamkeit sowie Einverständnis. Diese gemeinsame Arbeit lohne sich aber, denn in Kollaborationen als Zukunftskompetenz steckt viel Potenzial: Zusammenwirken könne Vielfalt, Innovation, Legitimität, Wirksamkeit und vieles mehr entfalten. Neben Einblicken zur Zusammenarbeit mit Verwaltung und Wirtschaftsunternehmen zeichnete die bagfa im Rahmen des Arbeitsforums fünf Gewinner:innen des Innovationspreis 2025 aus.



Die ausführliche Dokumentation zum Arbeitsforum finden Sie hier: [🌐](#)

BLICK AUF EINSAMKEIT UND LÄNDLICHE RÄUME: 2 DIGITALE THEMENTAGE

Gemeinsam mit Kooperationspartner:innen, mit spannenden Gästen und an ein breites Publikum gerichtet: Das zeichnet die digitalen Thementage der bagfa aus. Hier werden aktuelle Themen der Zivilgesellschaft in einem engagierten Netzwerk diskutiert. Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis setzen wertvolle Impulse und ermöglichen so einen Blick über den Tellerrand der eigenen Organisation hinaus. Im Jahr 2025 fanden zwei digitale Thementage statt, an denen insgesamt 550 Kolleg:innen teilnahmen.

1. VON MYTHEN, FIRSTMOVERN UND FAKTENCHECKS: DIGITALER THEMENTAG „WIE STEHT'S UMS ENGAGEMENT IM LÄNDLICHEN RAUM?“



Einerseits gelebte Nachbarschaftshilfe, blühendes Vereinsleben bei der Feuerwehr, dem Sport und dem Heimatverein sowie zupackende Macher*innen, die voller Engagement ihr Dorf mit kreativen Begegnungsorten und Kulturangeboten gestalten – andererseits schließende Dorfkneipen, rechtsextreme Unterwanderung von Vereinen und Jugendliche, die sich nicht einbringen. Wenn wir an Engagement auf dem Land denken, kommen uns unterschiedliche Bilder in den Sinn.



Diese unterschiedlichen Mythen standen beim Thementag „Real Talk: Wie steht's ums Engagement im ländlichen Raum?“ auf dem Prüfstand. Engagement wurde hier als Querschnittsaufgabe betrachtet: Sie betrifft urbane wie ländliche Räume – und muss immer auch mit Demokratiestärkung zusammengedacht werden. Im ländlichen Raum lassen sich besondere Herausforderungen beobachten: schrumpfende Infrastrukturen, geringere Ressourcen, weite Wege, zuweilen demokratiefeindliche Tendenzen. Und gleichzeitig zeigt sich vor Ort eine enorme Gestaltungskraft. Menschen übernehmen Verantwortung, sie knüpfen Netzwerke, bauen Strukturen auf. Diese Kraft gilt es zu sehen und zu stärken, jenseits aller Klischees.

Gemeinsam mit Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis sowie über 250 Teilnehmenden diskutierten die bagfa und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) über den ländlichen Raum, unterschiedliche Engagementtypen sowie passende Förderprogramme, die Begegnung und Zusammenhalt durch freiwilliges Engagement stärken. Der Thementag eröffnete also Räume – für neue Perspektiven und Austausch auf Augenhöhe.

Die umfangreichen Erkenntnisse, Thesen und Diskussionsbeiträge nutzte das BBE für ein Empfehlungspapier. Unter dem Titel „Zukunft gestalten, Transformation ermöglichen: Empfehlungen für eine nachhaltige Engagementpolitik in ländlichen Räumen“ schlägt das Papier sechs zentrale Handlungsoptionen vor. Sie sollen zur Weiterentwicklung von Strukturen beitragen, die Engagement in ländlichen Räumen ermöglichen und demokratische Resilienz stärken. Die bagfa gehört zu den Erstunterzeichner:innen des Papiers.

Die Dokumentation zum Thementag ist hier zu finden: 
Das Empfehlungspapier ist hier zu finden: 

2. MIT GEMEINSAMEN ZIELEN EINSAMKEIT BEKÄMPFEN: THEMENTAG „WEGE AUS DER EINSAMKEIT. ENGAGEMENT, DAS VERBINDET“

Doch wie kann es konkret wirkungsvolle Begegnung schaffen? Wie können Infrastruktureinrichtungen und zivilgesellschaftliche Projekte Menschen wieder in Austausch und Gemeinschaft bringen – und Einsamkeit vorbeugen? Und was bedeutet das für unseren Alltag? Diese und viele weitere Fragen beschäftigten 300 Kolleg:innen beim digitalen Thementag „Wege aus der Einsamkeit. Engagement, das verbindet.“ am 8. Dezember.

In den Einblicken aus Wissenschaft, Praxis und bundesweiter Engagementförderung wurde deutlich: Um Einsamkeit effektiv zu vermeiden und entgegenzuwirken, braucht es Angebote für Partizipation und Teilhabe, offene Begegnungsorte und gemeinsame Ziele. Engagement kann dabei eine zentrale Rolle spielen. Der Thementag war eine Kooperationsveranstaltung des Bündnisses der Bürgerstiftungen Deutschlands, der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS e.V.), der nebenan.de Stiftung und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa).

In einem Impuls von Prof. Dr. Sonia Lippke wurde der Forschungsstand zu Einsamkeit skizziert. Zwei Erkenntnisse fielen hier besonders auf: Jeder zweite Mensch in der Bundesrepublik fühlt sich einsam. Und besonders im Zuge der Corona-Pandemie ist das Einsamkeitsempfinden stark gestiegen – und auch nach dem Wegfall der Kontaktbeschränkungen auf einem höheren Niveau geblieben. Engagement kann hierfür eine Gegenstrategie darstellen: Aus diesem Grund stellen in einem wahren „Feuerwerk“ zahlreiche Projekte ihre engagierte Arbeit vor. Zum Schluss wurde deutlich: Sogenannte Dritte Orte eignen sich gut, um Einsamkeit zu bekämpfen und Begegnung zu schaffen.



Die ausführliche Dokumentation zum Thementag finden Sie hier: [🌐](#)

ENGAGEMENT-PLATTFORM, PATENSCHAFTEN & SCHUTZKONZEPTE: DIE PROJEKTE DER BAGFA

Die bagfa und ihre Mitglieder greifen aktuelle Themen und Herausforderungen in Form von beispielgebenden Projekten auf. Ausgangspunkt der Überlegungen sind dabei immer wieder die Fragen: „Was ist die Rolle von freiwilligem Engagement bei der Gestaltung von Gesellschaft?“ „Wie verändert der soziale Wandel das Engagement und die Freiwilligenagenturen selbst?“ In ihren Projekten setzt die bagfa mit ihren Mitgliedern vor Ort Konzepte um, die zeigen, wie das Engagement für Teilhabe und Partizipation in unserer Gesellschaft wirken kann.

IMPULSPATENSCHAFTEN

Sich begegnen, austauschen, voneinander lernen: Das wollen die Impulspatenschaften ermöglichen. Konzipiert als niedrigschwelliges Format, das zunächst drei Treffen vorsieht, um zunächst weitreichende Verpflichtungen zu vermeiden, bezieht es ganz unterschiedliche Gruppen ein: Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund, mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkung, aber auch alleinerziehende Eltern. Vielseitig einsetzbar, wurde das Angebot auch in der Corona-Pandemie genutzt, um Risikogruppen zu unterstützen, und danach natürlich auch für Geflüchtete aus der Ukraine. Entstanden ist das Format ab 2015, als viele Menschen nach Deutschland flohen. Mit dem Modellprojekt „Ankommenspatenschaften“ konnten die bagfa und Freiwilligenagenturen Begegnungen zwischen Geflüchteten und Menschen, die schon länger in Deutschland leben, arrangieren. So wie das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“, das für die Finanzierung sorgt, wird das Projekt seit 2019 stetig erweitert. Jedoch sind geflüchtete Menschen nach wie vor die am häufigsten beteiligte Gruppe. Aus den zunächst vorgesehenen drei Treffen werden oft mehr. Gleichwohl kann und will das Angebot keine Patenschaftsformate ersetzen, die langfristig ausgerichtet sind. So vielfältig die Bereiche sind, die Impulspat:innen unterstützen können, so lassen sich damit nicht alle Probleme lösen. Hinter dem Wunsch, teilzunehmen, liegen oft Einsamkeit und das Bedürfnis sozialer Verbundenheit. Impulspatenschaften stehen für Solidarität und Zusammenhalt, sie ermöglichen zu lernen miteinander umzugehen – eine Grundkompetenz für jedes demokratische Gemeinwesen.



Mehr Informationen hier: [🌐](#)

Förderung: Programm „Menschen stärken Menschen“,
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Laufzeit: Januar 2019 bis mindestens Dezember 2026

Partner: In 2025 21 lokale Freiwilligenagenturen



„Man kann immer wieder staunen, was Engagement bewegen kann – gerade auch bei den Freiwilligen selbst. Das konnten wir 2025 in einer Umfrage unter Impulspat:innen sehen. Eine große Mehrheit gibt an, sie hätten sich verändert. Zum Beispiel sagen 88 Prozent, sie hätten ‚genauer verstanden, wie schwer das Leben anderer Menschen sein kann‘. 73 Prozent finden, dass sie sich ‚mehr zurückhalten, das Leben anderer zu beurteilen‘. Und 81 Prozent sind ‚sicherer geworden im Umgang mit Menschen aus anderen Lebensumständen‘. Wichtige Qualitäten auch für Zusammenhalt und Demokratie!“

Bernd Schüler, Projekt Impulspatenschaften, bagfa e.V.

„Was mich an den Impulspatenschaften besonders begeistert, ist die Offenheit: Menschen werden gemeinsam aktiv, ohne Leistungsdruck und ohne vorgegebene Ziele. Das Projekt ermöglicht, eigene Fähigkeiten zu entdecken, und zeigt, wie viel entstehen kann, wenn Begegnung auf Augenhöhe gelingt.“

Hediye Acik, seit 2025 Projektkoordination Impulspatenschaften bei der bochumer ehrenamtsagentur e.V.



„Durch meine Patin fange ich an, an mich selbst zu glauben.“
Zitat von einem Mentee

EINS:EINS_PATENSCHAFTEN

Lernpat:innen fördern Kinder, Integrationspat:innen unterstützen Geflüchtete, Kulturpat:innen begleiten Senior:innen: Das waren einige Angebote aus einem Patenschaftsprojekt, mit dem die lagfa bayern e.V. von November 2023 bis Ende 2024 Menschen auf eine besondere Weise neu verbinden konnte. Nachdem die bagfa e.V. hier die fachliche Begleitung der 25 beteiligten Freiwilligenagenturen übernommen hatte, etwa in Gestalt von Beratung der Kolleg:innen, Durchführung von Austauschtreffen und Fortbildungen, galt es zum Abschluss bis einschließlich März 2025, die Auswertung durch das Institut für Praxisforschung und Evaluation (IPE) in Nürnberg zu begleiten und die Veröffentlichungen dazu zu unterstützen.

Die Befragung von Koordinierenden und von Pat:innen zeigte: Die vielfältigen Potenziale, die Patenschaften aufweisen, ließen sich realisieren. Für die Beteiligten von insgesamt 450 Patenschaften wurden die Effekte in vier Punkten zusammengefasst: Bei den Mentees, vor allem Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene, fanden sich „Erweiterung kognitiver Fähigkeiten“, „Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung“, „Steigerung von Wohlbefinden und Zufriedenheit“, „Förderung von Integration und Verbundenheit“. Bei den engagierten Pat:innen zeigte sich „mehr Zufriedenheit durch Sinnhaftigkeit und Selbstwirksamkeit“, „Wachstum an Kompetenzen“, „Weiterentwicklung der Persönlichkeit“ und „Stärkung sozialer Einbindung“. Und nicht zuletzt waren die Kolleg:innen dankbar für unsere fachliche Unterstützung.

Mehr Informationen und Porträts einzelner Angebote, auch mit fachlichen Lektionen, hier: 

Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Laufzeit: November 2023 bis März 2025

Partner: 25 lokale Freiwilligenagenturen, -zentren, Koordinierungsstellen des Bürgerschaftlichen Engagements und einige Kooperationspartner

„Das Projekt ‚eins:eins_Patenschaften‘ kann für ein vorbildliches Zusammenwirken von lagfa und bagfa stehen: Während die lagfa bayern e.V. den Rahmen organisierte und Fördermittel weiterleitete, wollten wir als Kooperationspartnerin die fachliche Qualifizierung der Koordinierenden fördern. Schließlich ist Patenschaftsarbeit eine besonders anspruchsvolle Aufgabe. Obwohl das Projekt sehr kurz war, haben wir doch einen Lernraum schaffen können. Die Evaluation hat gezeigt: Das kam an und war der weiteren Professionalisierung dienlich. Fast alle Koordinierenden bestätigten, dass ihnen das vermittelte Hintergrundwissen geholfen hat, Patenschaften besser umzusetzen. Und wenn selbst bereits erfahrene Kolleg:innen dazulernen konnten, wie sie angeben, dann ist unser Ansatz aufgegangen.“

Bernd Schüler, bagfa e.V. und fachliche Begleitung im Projekt „eins:eins_Patenschaften“



ENGAGEMENT-PLATTFORM DER AKTION MENSCH

Die Engagement-Plattform der Aktion Mensch ist mit über 28.000 Einträgen und mehr als 100.000 monatlichen Aufrufen die größte und inklusivste Plattform für Engagement in Deutschland. Auch 2025 wurde die Plattform mit wichtigen Impulsen aus der Praxis der Freiwilligenagenturen weiterentwickelt und optimiert. Immer mehr interessierten Menschen wird so der Weg in ein Engagement aufgezeigt – mit Angeboten von mittlerweile mehr als 150 Freiwilligenagenturen als sogenannten Netzwerkpartner:innen. Im stetigen Austausch entwickelt das Netzwerk nicht nur die Engagement-Plattform weiter, sondern arbeitet auch gemeinsam an Impulsen und Innovationen für Engagement.



Dank der Kooperation gelingt es der bagfa, noch mehr Menschen für ein freiwilliges Engagement zu begeistern. Für die Aktion Mensch steht das inklusive Miteinander im Mittelpunkt: Auf der Engagement-Plattform lassen sich inklusive Engagement-Angebote detailliert abbilden und neben einer ansprechenden Gestaltung überzeugt die Plattform Interessierte mit einer Menge Inspiration für ihr Engagement. Die auch mobil optimal nutzbare Plattform bietet besonders für Freiwilligenagenturen eine tolle Funktion: Sie kann individuell an das eigene Design der Website angepasst und auf dieser eingebettet werden.

Diese Funktion wird mittlerweile schon von zahlreichen Freiwilligenagenturen genutzt, die von einem erhöhten Interesse der Engagierten berichten. Mit neuen Partnerschaften, etwa mit dem Bundesverband des Deutschen Roten Kreuz, gewinnt die Engagement-Plattform an Relevanz und die Freiwilligenagenturen an Sichtbarkeit. Mit neuen Funktionen, wie der KI-basierten Suche und einem Themen-Widget, gibt es jetzt noch mehr Möglichkeiten, das passende Engagement zu finden.

Neben der gemeinsamen digitalen Plattform ist auch der Austausch und die Weiterentwicklung im Netzwerk ein Schwerpunkt. Drei jährliche digitale Netzwerkpartnertreffen standen 2025 auf dem Programm, ergänzt durch die Netzwerkpartnertagung in Isernhagen direkt vor der bagfa-Jahrestagung. Mit dem Schwerpunkt Inklusives Engagement im Kontext der Engagement-Plattform kam der Austausch nicht zu kurz: In zahlreichen digitalen Schulungsformaten bildeten sich die Netzwerkpartner weiter und begrüßten neue Gesichter in ihren Reihen. Vor allem freuen wir uns über das stark gewachsene Netzwerk, das die Qualität der Engagement-Angebote sicherstellt.

Mehr Informationen hier: 

Laufzeit: seit 2011, gemeinsam mit Aktion Mensch e.V.
Partner: 156 Freiwilligenagenturen und Kommunen als Netzwerkpartner
Online: www.engagement-plattform.de

DREI FRAGEN AN ANNE PAHL VON DER BAGFA ZUR ENGAGEMENT-PLATTFORM

Das Netzwerk rund um die Engagement-Plattform ist 2025 kräftig gewachsen. Warum ist das wichtig? Und was können wir von neuen Netzwerkpartnern lernen?



Das ist natürlich ein großes Kompliment für die Engagement-Plattform und ihre Sichtbarkeit. Immer mehr Freiwilligenagenturen und kommunale Anlaufstellen für bürgerschaftliches Engagement wollen dabei sein und die Plattform nutzen. Aber auch das Netzwerk kommt gut an – als ein Raum des kollegialen Austauschs. Mittlerweile decken die 150 Netzwerkpartner als kompetente Anlaufstellen einen großen Teil Deutschlands mit ihren Engagementangeboten ab. Das macht die Plattform einmalig. Das Netzwerk ist dabei heterogen: Für einige Freiwilligenagenturen bildet die Engagement-Plattform das Herzstück ihrer Beratung, für andere ist es ein Nice-to-have. Neue Netzwerkpartner bringen aber immer neue Perspektiven und Ideen ein. Etwa zu inklusivem Engagement, lokalen Kooperationsideen oder wie die Engagement-Plattform im Agenturalltag genutzt werden kann

Die Plattform hat sich stetig weiterentwickelt, mit neuen Features und Funktionen. Was steckt dahinter?

Im bereits dritten Jahr waren die wertvollen Feedbacks der ersten Zeit grundsätzlich umgesetzt. So hatten wir Zeit, neue Features für die Plattform zu entwickeln. Zuerst haben wir das sogenannte „Widget“ gelauncht. Es bietet die Möglichkeit, eine „Miniversion“ der Engagement-Plattform mit maximal acht vorausgewählten Engagement-Angeboten einzubinden. Das ist ideal, um bestimmte Engagementthemen oder Projekte abzubilden, auch auf Websites von Kooperationspartner:innen. In jedem Fall eine Menge Potenzial, Engagement noch direkter zugänglich zu machen – auch abseits der Freiwilligenagentur! Die größte Neuerung war aber die semantische Suche, die im Sommer live ging. Jetzt ist es durch eine KI-basierte Technologie möglich, auch bei komplexen Suchanfragen passende Ergebnisse zu erhalten. Gegen Ende des Jahres kam noch das größte neue Feature dazu: Ab jetzt ist es möglich, zeitlich begrenzte Aktionen auf der Engagement-Plattform einzutragen und darzustellen. Besonders für den Ehrenntag und die Woche des bürgerschaftlichen Engagements haben wir damit eine gute Lösung gefunden, die „unsere“ Engagement-Plattform zur Plattform für alle macht – Schluss mit Parallelstrukturen!

Was war Dein Aha-Moment im Netzwerk?

Da gab es einige. Im Technik-Team oder in der Begleitgruppe überlegen wir häufig, wie sich die Plattform weiterentwickeln lässt. Dabei wissen wir aber nicht, was passiert, wenn neue Features live gehen. Da ist es natürlich großartig, wenn diese Überlegungen dann in der Praxis aufgehen oder noch besser: übertroffen werden! Sei es ein Widget im passenden Look oder ein KI-Prompt der eingereichte Angebote verbessert – das begeistert mich sehr und macht Lust auf mehr! Die Netzwerkpartnertagung in Isernhagen war auch ein Aha-Moment, nicht zuletzt, weil ich da die Stimmen und Gesichter aus dem digitalen Raum „in echt“ getroffen habe. Das macht unser Netzwerk schließlich aus: Dass hinter der schicken digitalen Oberfläche richtig viele engagierte Menschen stecken!

SCHUTZ UND PRÄVENTION IN DER ALLTAGSPRAXIS VERANKERN

Mit dem Projekt „Schutz und Prävention in der Alltagspraxis von Freiwilligenagenturen verankern“ nahm die bagfa 2025 das Thema „Schutz und Demokratie“ erneut auf – gefördert von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE). Bereits 2024 arbeiteten die bagfa und drei Projektpartner:innen intensiv am Thema. Aus den Ergebnissen entstand die Handreichung „Schutzraum Freiwilligenagentur – Impuls für starkes Engagement“.

Die Publikation ist hier zu finden: 

Mit dem Folgeprojekt verfolgte die bagfa in 2025 zwei Ziele. Mit einer Online-Befragung unter Mitarbeitenden aller 481 Freiwilligenagenturen in Deutschland erhob die bagfa zunächst umfangreiche, bundesweite Daten zur Tragweite des Problems: Bedrohungen und Anfeindungen, Reaktionsformen und bestehende Schutzmaßnahmen standen hier im Mittelpunkt. Im zweiten Schritt entwickelte die bagfa auf Basis der Umfrageergebnisse gemeinsam mit Projektpartner:innen die neue Themenwelt „Schutz und Demokratie“ im bagfa-Wissenspool. Sie soll Mitarbeitenden von Freiwilligenagenturen eine einfache Orientierung im Themenfeld „Schutz und Demokratie“ ermöglichen sowie bestehendes Wissen und Erfahrungen zusammenzutragen. Ein besonderer Fokus lag auf einer umfangreichen Sammlung von praktischen Handreichungen, die direkt im Agenturalltag eingesetzt werden können. Diese umfasst sowohl konkrete Vorlagen wie Checklisten als auch Prozessleitfäden z.B. zur Entwicklung eines individuellen Schutzkonzeptes. Die Leitfäden erklären Schritt für Schritt, wie Freiwilligenagenturen solche Prozesse durchführen können.



Die Themenwelt „Schutz und Demokratie“ finden Sie hier im bagfa-Wissenspool: 

Das Projekt wurde in direkter Zusammenarbeit mit der Freiwilligen-Agentur Halle (Saale) e.V., dem Centrum für bürgerschaftliches Engagement Mülheim a.d. Ruhr (CBE e.V.) und der Lagfa Brandenburg durchgeführt.

Förderung: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)
Laufzeit: Oktober bis Dezember 2025
Partner: Freiwilligen-Agentur Halle (Saale) e.V., Centrum für bürgerschaftliches Engagement Mülheim a.d. Ruhr (CBE e.V.), Lagfa Brandenburg

INTERVIEW – DREI FRAGEN AN DR. BENJAMIN HAAS

Dr. Benjamin Haas war als wissenschaftlicher Begleiter des Projekts „Schutz und Prävention“ für Konzeption, Durchführung und Auswertung der Studie verantwortlich und hat die Ergebnisse in enger Abstimmung mit der bagfa analytisch eingeordnet und praxisnah aufbereitet.



Du hast die Umfrage unter Mitarbeitenden der Freiwilligenagenturen für die bagfa durchgeführt und ausgewertet: Wie zeigen sich Anfeindungen und Bedrohungen in Freiwilligenagenturen?

Es gibt keine flächendeckende Eskalation – aber eine relevante Minderheit ist betroffen. Rund jede siebte Person berichtet von klaren Vorfällen, mit Unsicherheiten ist es fast jede vierte. Die meisten Fälle sind nicht spektakulär, sondern alltäglich: Beleidigungen, Hasskommentare, Störungen bei Veranstaltungen oder im digitalen Raum. Also genau dort, wo Freiwilligenagenturen offen arbeiten. Es geht nie um schwere Gewalt – mehr um zusätzlichen Aufwand, Stress und die Frage: „Was mache ich, wenn es kippt?“

Was hat Dich im Zuge der Befragung besonders überrascht?

Die „Grauzone“. Viele sagen nicht eindeutig „Ja, wir waren betroffen“, sondern „Unsicher“ – und schildern dann trotzdem konkrete Situationen. Das zeigt: Das Problem ist oft weniger das Ereignis selbst, sondern die Einordnung. Gleichzeitig wird deutlich: Dort, wo intern klar geregelt ist, wie man reagiert, steigt die Handlungssicherheit spürbar. Es geht weniger um mehr Haltung – sondern um klare Routinen.

Was ist Deine zentrale Empfehlung? Was würdest Du den Kolleg:innen in Freiwilligenagenturen raten?

Nicht dramatisieren – aber klären. Schutz entsteht nicht durch große Konzepte, sondern durch kleine, eingeübte Routinen: Wer ist zuständig? Welche Schritte folgen? Wann ziehen wir Grenzen? Viele Agenturen haben eine starke Wertebasis. Was hilft, sind kurze, alltagstaugliche Werkzeuge – ein Mini-Notfallplan, klare Moderationsregeln, Standardsätze zur Deeskalation. Die gute Nachricht: Es braucht kein Alarmprogramm. Es braucht strukturierte Gelassenheit.

QUALITÄT, WISSEN UND VERNETZUNG: DIE ANGEBOTE DER BAGFA

Freiwilligenagenturen sind kompetente und zuverlässige Anlaufstellen für das Engagement vor Ort. Ziel der bagfa ist es, sie in ihrer Rolle als lokale Expertinnen des bürgerschaftlichen Engagements zu stärken und weiterzuentwickeln. Dafür bietet die bagfa nicht nur ein eigenes QualitätsManagementSystem (QMS), sondern auch verschiedene (analoge und digitale) Fortbildungs-, Vernetzungs- und Austauschformate und ein Hospitationsprogramm an.

ERFOLGREICH ARBEITEN IN FREIWILLIGENAGENTUREN: DAS QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM DER BAGFA

„Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ ist nicht nur der Titel des bagfa-QualitätsManagementSystems, sondern auch ein Versprechen: Das bagfa-QMS bietet die erfolgreiche Mischung aus Bestandsaufnahme und Zukunftsvision, kann Steuerungs- und Organisationsentwicklungsfunktionen übernehmen und dadurch Struktur und Qualität im Agenturalltag steigern. Vor rund 20 Jahren hat die bagfa gemeinsam mit Freiwilligenagenturen ein erstes Qualitätsmanagement entwickelt und seitdem immer wieder praxisnah an aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen angepasst. Das QMS versteht sich als Kompass, der beim Navigieren durch die zentralen Bereiche der Arbeit hilft, aber keinesfalls den Anspruch hat, für jedes Detail der Agentursarbeit ein starres Regelwerk zu schaffen.



Sieben Freiwilligenagenturen wurde das Qualitätssiegel während der Jahrestagung in Isernhagen verliehen.



Das Team des Büros für Bürgerbeteiligung der Stadt Erlangen

In ihren Einrichtungsformen geben Freiwilligenagenturen insgesamt ein buntes Bild ab: mit ihren unterschiedlichen Entstehungsgeschichten, Finanzierungsstrukturen, Trägerkonstellationen und Projekten. Unabhängig von lokalen Ausprägungen bilden zentrale Arbeitsbereiche das Gerüst jeder Freiwilligenagentur: Nach „außen“ stehen die Angebote für Freiwillige und Organisationen, die Projekte und Kooperationen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung für freiwilliges Engagement im Mittelpunkt. Nach „innen“ sind es Arbeitsorganisation und Finanzierung. Diese fünf Bereiche bilden auch das Gerüst des QualitätsManagementSystems der bagfa. Dabei bedingen Bereiche, die eher nach innen gerichtet sind, und solche, die nach außen wirken, einander: Funktionierende Abläufe in der Freiwilligenagentur sind eine Voraussetzung für eine gelingende Arbeit in Projekten – in der Kommunikation mit Engagementinteressierten ebenso wie in der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen.

Das QMS lässt Freiwilligenagenturen Raum für verschiedene thematische Schwerpunktsetzungen und ermöglicht eine Anpassung an lokale Gegebenheiten und zur eigenen Profilierung.

Mehr Informationen hier: 

DAS BAGFA-QUALITÄTSSIEGEL



Neben der Nutzung des QMS als Arbeitsmittel im Agenturalltag gibt es die Möglichkeit, durch ein Zertifizierungsverfahren das bagfa-Qualitätssiegel anzustreben. Das ist ein mutiger Schritt und oft ein intensiver Prozess. Umso erfreulicher, dass sich das Qualitätsmanagement wachsender Beliebtheit erfreut und sich 2025 26 Freiwilligenagenturen – also 11 mehr als im Jahr zuvor – erfolgreich mit dem bagfa-Qualitätssiegel (re)zertifizierten und damit ihre gute Arbeit als lokale Anlauf-, Beratungs- und Vernetzungsstellen für bürgerschaftliches Engagement belegen.

Die Siegelverleihungen fanden auch 2025 auf verschiedenen Wegen statt. Im Rahmen der bagfa-Jahrestagung in Isernhagen wurde den anwesenden Agenturen das Qualitätssiegel feierlich auf der Bühne verliehen. Die übrigen Freiwilligenagenturen erhielten QMS-Devotionalien für eine teaminterne Feierstunde postalisch.

„Qualität bedeutet für uns, immer wieder hinzuschauen und weiterzuarbeiten – seit 2013 freuen wir uns, das QM-Siegel der bagfa tragen zu dürfen.“

Thea Marie Koch (2.v.l.) aus dem Team des Freiwilligen Zentrum Bayreuth



VERLEIHUNG DES QUALITÄTSSIEGELS

Das Qualitätssiegel erhielten 2025 folgende Freiwilligenagenturen:

- Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf
- nettekieler Ehrenamtsbüro
- Freiwilligenagentur Jena
- Ehrenamtsagentur Familienzentrum Aurich
- Freiwilligenzentrum Ingolstadt
- Freiwilligenagentur Würzburg
- Freiwilligenbüro „aktive hohe boerde“
- Engagementzentrum Wittenberg
- Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.
- Treffpunkt Ehrenamt Cham
- engagiert in ulm e. V.
- Freiwilligen-Zentrum Augsburg
- Freiwilligenzentrum Bayreuth
- oskar Freiwilligenagentur Lichtenberg, Berlin
- WILLMA FreiwilligenAgentur Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin
- Freiwilligen-Agentur Bremen
- Freiwilligen Zentrum Fürth
- fala Freiwilligenagentur Landshut
- Freiwilligenzentrum Offenbach e.V.
- Ehrenamtsbüro Reinickendorf, Berlin
- Die Spandauer Freiwilligenagentur, Berlin
- Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement des Landkreises Coburg
- Büro für Bürgerbeteiligung und Ehrenamt der Stadt Erlangen
- Ehrenamtsstelle Landkreis Kelheim
- Freiwilligenzentrum „mach mit!“, Neustadt/Aisch
- Servicestelle Ehrenamt im Landkreis Würzburg

Weitere Fotos der ausgezeichneten Agenturen finden Sie hier  und hier 

QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE UND DIGITALE QMS-UNTERSTÜTZUNGSBOX

Die bagfa bietet zum Einstieg in das QMS und begleitend zum Zertifizierungsprozess unterschiedliche Seminar- und Austauschangebote an. Es fanden 2025 wie geplant zwei analoge Einstiegsseminare statt, bei denen alle Fragen rund um das QMS gemeinsam bearbeitet wurden. Ergänzend dazu fanden 2025 als zweiter Teil der QMS-Einführung zwei Webseminare mit dem Titel „Der Weg zum Qualitätssiegel“ statt. Hier zeigte die bagfa an der (Re-)Zertifizierung interessierten Agenturen, wie die Zertifizierungsunterlagen aufgebaut und auszufüllen sind. Auch wurde besprochen, welche Fristen zu beachten sind und was geeignete Nachweise sein können.

Für Agenturen, die bereits mit dem Handbuch arbeiten, denen aber letzte Schritte für die Anmeldung zur Zertifizierung fehlen, bot die bagfa 2025 zum zweiten Mal das Austauschtreffen „Fokus QMS“ an. Das Treffen bietet Unterstützung bei der Qualitätsentwicklung in den Agenturen, kollegiale Beratung und das Erarbeiten von Prozessbeschreibungen – kurzum eine Art „Nachweiswerkstatt“.

Ebenfalls zum zweiten Mal konnten QMS-erfahrene Freiwilligenagenturen zusammen mit den QMS-Gutachter:innen im „Erweiterten Gutachtendentreffen“ im Juni in Hannover strategische Fragen und Verbesserungen besprechen und so aktiv an der Weiterentwicklung des QualitätsManagementSystems der bagfa mitwirken.

Um Freiwilligenagenturen, die bisher noch keine oder wenig Berührungspunkte mit dem bagfa-QMS hatten, zu motivieren, sich – unabhängig vom Siegelerwerb – mit Qualitätsentwicklung auseinanderzusetzen, hat die bagfa 2025 ein neues Format entwickelt: Den Online-Workshop „Vom Chaos zur Klarheit – Der Praxis-Boost für den Agenturalltag“. Dieses Format fand im Januar 2026 erstmals statt und fand großen Anklang bei den Freiwilligenagenturen.

Für interessierte Freiwilligenagenturen bietet die bagfa auch individuelle Beratung sowie Sprechstunden an, stets orientiert an den jeweiligen Bedarfen und konkreten Fragestellungen. Zusätzlich gibt es die digitale QMS-Unterstützungsbox: Ein praktisches Angebot für alle Freiwilligenagenturen auf dem Weg zum Qualitätssiegel mit den wichtigsten Tipps & Empfehlungen und einer Sammlung häufig gestellter Fragen (FAQ). Zu finden ist dort außerdem eine hilfreiche Sammlung von Beispieldachweisen (mit Nachweisen von zertifizierten Freiwilligenagenturen).

Zu den Tipps und Empfehlungen: 

Zu den FAQ: 

Zur Nachweissammlung: 



Drei Fragen an Monika Präse vom Freiwilligenzentrum Offenbach e.V. Das Team des Freiwilligenzentrums Offenbach e.V.

Das Freiwilligenzentrum Offenbach e.V. trägt seit 2011 das bagfa-Qualitätssiegel. 2025 habt ihr euch zum 5. Mal erfolgreich zertifiziert. Wieso stellt Ihr euch seit knapp 15 Jahren immer wieder diesem Prozess?

Der Prozess ist immer wieder eine gute Möglichkeit, auf unsere Arbeit zu schauen:

Was haben wir im Vergleich zum letzten Prozess erreicht und was liegt wohl vor uns? Das erinnert uns daran, tatsächlich auf unser tägliches Tun zu achten und es auch immer mal zu hinterfragen. Wir freuen uns auch immer wieder auf das Feedback von der bagfa. Es bestärkt uns in unserer Arbeit und zeigt, an welchen Stellschrauben wir noch drehen können.

Eure Rezertifizierung 2025 fiel ins letzte Arbeitsjahr eurer langjährigen Leitung. Inwiefern hat Euch das QMS hier auch bei den Übergabeprozessen geholfen?

Tatsächlich erfolgte der QMS-Prozess vor der Leitungsübergabe. Aber zeitgleich sind wir in einem Organisationsentwicklungsprozess – unserer Zukunftswerkstatt. Dabei spielen unter anderem sowohl das QMS als auch die Leitungsübergabe eine Rolle.

Ihr habt euch bei Eurer Rezertifizierung bewusst für den aufwendigeren Qualitätsentwicklungspfad entschieden. Was war eure Motivation?

Wir möchten immer besser werden und uns das auf diesem Weg gerne bestätigen lassen. Wenn es Teile im QMS-Prozess gibt, bei denen keine Verbesserung eintritt, ist das auch in Ordnung. Hauptsache, wir gehen keinen Schritt in unserer Entwicklung zurück. Gerne stellen wir uns das nächste Mal wieder der Herausforderung.

FORTBILDUNGSREIHE: ERFOLGREICH ARBEITEN IN FREIWILLIGENAGENTUREN



Die Tätigkeitsfelder einer Freiwilligenagenturen sind so vielfältig wie in kaum einer anderen Organisation der Engagementförderung. Das macht die Arbeit spannend und bietet reichlich Stoff für den kollegialen Austausch. Gleichzeitig sind die Mitarbeiter:innen in besonderer Weise gefordert. Ob neue oder erfahrene Kolleg:innen, ob haupt- oder ehrenamtlich tätig: Die bagfa-Fortbildungsreihe richtet sich an alle Personen, die in Freiwilligenagenturen arbeiten. In unterschiedlichen Formaten der Fortbildungsreihe werden systematisch Grundlagen für die vielfältige Arbeit in einer Freiwilligenagentur geschaffen. Immer mit Fokus auf kollegialem Austausch und Erfahrungen aus der eigenen Arbeit: Denn voneinander Lernen ist und bleibt das wichtigste Credo der Fortbildungsreihe – ein besonderer Moment im oft trubeligen Alltag einer Freiwilligenagentur. Die Fortbildungsreihe richtet sich an alle Kolleg:innen aus Freiwilligenagenturen und

alle in diesem Sinne tätigen Einrichtungen wie z.B. auch Freiwilligenzentren, Ehrenamtsbüros, Koordinierungsstellen für Bürgerschaftliches Engagement und Weitere.

Unsere neuen Check Up-Formate

Die Check Ups der bagfa-Fortbildungsreihe bieten eine systematische Standortbestimmung für die Arbeit einer Freiwilligenagentur und verbinden Wissensvermittlung mit Praxisreflexion. Sie sprechen neue und erfahrene Kolleg:innen in Freiwilligenagenturen, die ihre Arbeit vertiefen, auffrischen oder mit neuen Impulsen weiterentwickeln möchten, gleichermaßen an. Die Check Ups orientieren sich dabei an den Handlungsfeldern des bagfa-QMS. Sechs Mal im Jahr lädt die bagfa im Rahmen ihrer Fortbildungsreihe zum Check Up ein. Einer der Check Ups findet in Präsenz statt, um intensives Arbeiten vor Ort zu ermöglichen, die anderen fünf sind digitale Angebote.

2025 stand eine große Bandbreite an Themen zu Arbeitsbereichen aus dem Alltag von Freiwilligenagenturen auf dem Programm: Von der Beratung von Organisationen und Einsatzstellen über Finanzierung und Mittelbeschaffung bis zur Netzwerkarbeit konnten unterschiedliche Facetten einer Freiwilligenagentur bearbeitet werden. Ein besonderes Highlight war der Check Up in Präsenz in Berlin, bei dem sich die Teilnehmenden mit dem Thema „Leiten und Entscheiden“ auseinandersetzten.

Neben den offenen Formaten gibt es auch die Möglichkeit Angebote aus der Fortbildungsreihe im Rahmen einer Kooperation zwischen bagfa und lagfa in die eigene Region zu holen und als Inhouse-Schulung umzusetzen. Dies war 2025 etwa in Rheinland-Pfalz der Fall mit einem intensiven Check Up Freiwilligenagentur, der Profile, Ziele und Aufgaben genauso in den Blick nahm wie Angebote und Leistungen sowie zentrale Arbeitsabläufe.

„Ins Gespräch kommen...“: Digitaler Austausch zu aktuellen Themen

Auch 2025 haben wir unser sehr erfolgreiches Online-Format „Ins Gespräch kommen...“ fortgeführt, das viermal im Jahr stattfindet. Neben einem kurzen Impuls eines:r bagfa-Trainer:in gibt es hier vor allem viel Raum für Austausch unter den Kolleg:innen, um unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Ideen zu hören. 2025 nahm das Format die Themen Bundestagswahl, Demokratieförderung, Jugendengagement und die Frage, was Freiwilligenagenturen im Bereich Klimaschutz tun können, in den Blick.

Willkommen in der Welt der Freiwilligenagenturen

Ein digitales Onboarding als Begrüßung für neue Kolleg:innen aus den Freiwilligenagenturen – das stand am 6. März auf dem Programm der Fortbildungsreihe. Das 2020 entwickelte Modul „Willkommen in der Welt der Freiwilligenagenturen“ gehört inzwischen fest zum Repertoire der Fortbildungsreihe. Neben der Begrüßung neuer Kolleg:innen, allgemeinen Informationen zur bagfa sowie zu Aufgaben und Profilen, aber vor allem auch zu Kultur und Arbeitsweise von Freiwilligenagenturen, standen gleich mehrere Trainer:innen der Fortbildungsreihe für Fragen und ein Kennenlernen zur Verfügung. Gemäß des bagfa-Leitspruches „für den Austausch ist es nie zu früh“, werden bei der digitalen Begrüßung bereits erste Netzwerkfäden zwischen den Teilnehmenden gesponnen

Mehr Informationen zur Fortbildungsreihe und dem Programm für 2026 finden Sie hier: 

DREI FRAGEN AN KATHRIN DYBALLA

Trainerin in der bagfa-Fortbildungsreihe aus dem Caritas Freiwilligenzentrum Nord München

Welche Erfahrungen hast Du als Trainer:in mit den digitalen Formaten der Fortbildungsreihe gemacht?

Anfangs war ich skeptisch, ob digitale Formate wirklich lebendig sein und die Dynamik einer Fortbildung tragen können. In der Praxis lernte ich: Digitale Räume eröffnen Möglichkeiten, die in Präsenz zunehmend schwieriger geworden sind. Teilnehmende aus unterschiedlichen Städten und Regionen treffen aufeinander und Expert:innen können sich spontan dazuschalten. Es können auch Menschen dabei sein, die wegen Zeit, Familie oder Entfernung sonst nicht teilnehmen könnten. Mit klarer Struktur, interaktiven Methoden und Raum für Austausch entstehen lebendige Lernsettings, in denen Erfahrungen geteilt, Ideen entwickelt und Impulse direkt in die Praxis mitgenommen werden. Die digitale Flexibilität schafft so eine neue Qualität des Lernens und Vernetzens.



Welchen Mehrwert bietet die bagfa-Fortbildungsreihe den Kolleg:innen aus den Freiwilligenagenturen aus Deiner Sicht?

Diese Fortbildungsreihe ist viel mehr als eine reine Weiterbildung. Sie bietet Raum, die eigene Arbeit umgeben von Expert:innen zu hinterfragen. Die Teilnehmenden teilen etwa Erfolge und Stolperfallen. Außerdem tauschen sie sich mit Menschen aus, die ähnliche Herausforderungen kennen. Viele Teilnehmende berichten, dass sie mit konkreten Ideen, neuen Methoden und frischem Elan zurück in ihre Agenturen gehen. Gleichzeitig entsteht auch im digitalen Raum ein Netzwerk, das sich über die Veranstaltungen hinaus trägt. Wir spüren, dass wir nicht allein sind und gemeinsam zu Antworten kommen.

Was war Dein persönlicher Aha-Moment in den zurückliegenden Formaten?

Anfangs habe ich gedacht, dass das schon eine Herausforderung ist von 9 bis 16 Uhr online die Aufmerksamkeit hochzuhalten. Ich hatte tatsächlich Sorge, dass wir irgendwann vor schwarzen Kacheln sitzen. Das war überhaupt nicht der Fall und auch die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren ähnlich positiv wie bei Präsenzveranstaltungen, der Lerneffekt also keineswegs geringer. Meine anfängliche Skepsis war völlig überflüssig.

Eine Kollegin teilt ihren Eindruck vom Check Up „Aufbau und Organisation einer Freiwilligenagentur – Wie Leiten und Entscheiden gut funktionieren kann“ im Oktober 2025 in Berlin



„Da wir uns in Mecklenburg-Vorpommern mit den MitMachZentralen perspektivisch zu Freiwilligenagenturen entwickeln möchten, war die Fortbildung für mich sehr gewinnbringend. Besonders interessant waren die Einblicke in das Leitbild, die Aufgaben und die Strukturen der bagfa. Die Fortbildung ist sehr zu empfehlen: kompetente Dozentinnen, eine angenehme Atmosphäre und eine hervorragende Organisation inklusive ausgezeichnete Verpflegung.“

Angelika Lübcke von der MitMachZentrale Ludwigslust-Parchim

DAS HOSPITATIONSPROGRAMM

Auch 2025 hieß es wieder: Hospitieren geht über studieren – das können die teilnehmenden Kolleg:innen nur bestätigen. Und das Angebot besteht auch weiterhin: Wer Lust hat, mal über den Tellerrand der eigenen Arbeit zu schauen und sich von den Kolleg:innen aus anderen Agenturen inspirieren zu lassen, ist beim Hospitationsprogramm der bagfa genau richtig. Mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung der bagfa können Sie auf Reisen gehen und erhalten Einblicke in die Arbeit und den Alltag einer anderen Agentur.

Die Hospitant:innen bekommen so Gelegenheit für tiefere Einblicke in Abläufe und Strukturen einer anderen Freiwilligenagentur. Gemeinsamkeiten und Unterschiede können im gegenseitigen Austausch erforscht werden. Die teilnehmenden Kolleg:innen können einen ganz spezifischen Fokus setzen: Soll es vor allem um die Frage gehen, wie anderswo bestimmte Arbeitsabläufe funktionieren? Wie in einer anderen Agentur spezifische Angebote im ländlichen Raum gestaltet werden? Oder wie man den QMS-Zertifizierungsprozess erfolgreich manövriert? Die Schwerpunkte, die interessieren, werden selbst gewählt! Diese Erfahrung ist inspirierend, eine Bereicherung für die eigene Arbeit und ein echter Mehrwert für das eigene Netzwerk.

Mehr Informationen und die Bewerbungsunterlagen für das Hospitationsprogramm 2026 finden Sie hier: [🌐](#)



„Obwohl wir in beiden Agenturen gleiche, bzw. ähnliche Projekte umsetzen, sind die Durchführung und Bearbeitung unterschiedlich. Dadurch konnten wir viele kleine Dinge voneinander lernen, die uns die Arbeit in Zukunft erleichtern werden. Vielen Dank an die bagfa für die Unterstützung bei der Hospitation. Es ist ein sehr empfehlenswertes und wertvolles Format, das uns alle in unserer Arbeit inspiriert hat. Vielen Dank an die Kassler:innen für ihren herzlichen Empfang – ihr seid toll!“

Das Team von engagiert in ulm e.V. über die Hospitation im Freiwilligenzentrum Kassel

ENGAGEMENT STÄRKEN – RESILIENZ ENTFALTEN DIE PREISE DER BAGFA

„WÜNSCH DIR WAS“-PREIS DER DR. JÜRGEN REMBOLD STIFTUNG 2025

Was brauchen Freiwilligenagenturen, um beweglich zu bleiben? Oder um sich noch resilienter aufzustellen und durch unwegsame Zeiten zu navigieren? Beim diesjährigen „Wünsch Dir was“-Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung fanden die Freiwilligenagenturen kreative und innovative Antworten auf diese Fragen. Unter dem Motto „Starke Freiwilligenagenturen für starkes Engagement“ wurden in diesem Jahr Ideen gesucht, um Freiwilligenagenturen breiter aufzustellen, sichtbarer zu machen und Engagement vor Ort zu stärken – als Antwort auf unwegsame Zeiten und gesellschaftliche Herausforderungen. Sieben Freiwilligenagenturen wurden mit einer feierlichen Preisverleihung im Rahmen der bagfa-Jahrestagung in Isernhagen überrascht.



DIESE SIEBEN FREIWILLIGENAGENTUREN WURDEN AUSGEZEICHNET

- Freiwilligenzentrum Darmstadt „Interkulturelles Engagement reflektiert“ (1.000 €)
- Stiftung Gute-Tat München & Region „Fit für den Krisenfall“ (1.700 €)
- Freiwilligen-Agentur Osnabrück „EngagementToGo – Die mobile Mitmach-Station für Osnabrück“ (2.000 €)
- nettekieler Ehrenamtsbüro „Löppt mitnanner“ kommt nach Kiel – Förderung des Engagements junger Menschen“ (2.000 €)
- bea – bochumer ehrenamtsagentur „BOLD Moves – Jugend inspiriert fürs Ehrenamt“ (1.900 €)
- oskar | freiwilligenagentur lichtenberg „U18 Engagement: Nachhaltige Transformation in Action. Junges Engagement für eine nachhaltige und gerechte Zukunft“ (1.700 €)
- Freiwilligenzentrum im Kreis Plön „Engagement-Automat – Ehrenamt zum Mitnehmen“ (1.700 €)

Mehr Informationen zu den prämierten Ideen sind hier zu finden: 



„Für eine engagierte Gesellschaft vor Ort braucht es starke Freiwilligenagenturen – um möglichst viele Menschen zu erreichen und bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu stärken. Potenziale zu erkennen und zu fördern zeigt sich in diesem Jahr wieder als Stärke der Freiwilligenagenturen.“

Dr. Jürgen Rembold bei der Preisverleihung 2025

MIT ENGAGEMENT WANDEL GESTALTEN: DER BAGFA-INNOVATIONSPREIS 2025

Krisen abmildern, anpassungsfähig sein, als Organisation lernen und Wandel gestalten – Resilienz kennt viele Bedeutungen. Mit ihren Projekten, Aktivitäten und Ansätzen wirken Freiwilligenagenturen resilient – in der eigenen Organisation oder in der lokalen Engagementlandschaft. Unter dem Motto „Mit Engagement Wandel gestalten – wie Freiwilligenagenturen Resilienz entfalten und stärken“ suchten wir genau hierfür innovative und kreative Beispiele. Im Zuge des bagfa-Innovationspreises zeigten 25 Freiwilligenagenturen mit ihren Bewerbungen auf, wie sie das Konzept der Resilienz mit Leben füllen.



Bei einer digitalen Jurysitzung am 10. November 2025 sichteten, diskutierten und bewerteten die Juror:innen die aus ganz Deutschland eingereichten Bewerbungen. Nach intensiver und fachlicher Diskussion legte sich die Jury auf 5 Gewinneragenturen fest. Sie wurden bei einer digitalen Preisverleihung am 17. November 2025 feierlich verkündet. Die Gewinner-Projekte sind vielseitig: Ein „Runder Tisch Ehrenamt“ in einem Landratsamt, Stadtteilnetze, in denen sich Menschen durch Engagement begegnen, ein Fördermittelabend auf Augenhöhe, ein Organisationsentwicklungsprozess oder ein Handbuch für Vereinsvorstände zeigen die Breite des Resilienzkonzepts.

DIE GEWINNER:INNEN 2025 – JEWEILS 2.000 € PREISGELD

- Freiwilligenagentur Landkreis Regensburg Engagement ist bunt – Verwaltung auch! Initiative für den Ausbau des Miteinanders zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft
- Freiwilligen-Agentur Osnabrück Stadtteilnetze Osnabrück – Resilienz im Quartier gestalten
- ePunkt e.V. – Bürgerkraftwerk und Freiwilligenagentur für Lübeck Stiftungs- und Fördermittelabend – Resilienz durch Beziehung
- Freiwilligenzentrum Region Kassel Resilienz als Haltung. Gemeinsam stark im Freiwilligenzentrum Kassel
- WinWin Freiwilligenzentrum Nürnberger Land Handbuch für die Vereinsarbeit: Teamvorstand – Schritt für Schritt ans Ziel

Mehr Informationen zu den prämierten Ideen sind hier zu finden: 



” *Neue Ideen fördern, kreative Arbeit auszeichnen, gute Beispiele bekannt machen – das ist die Idee hinter dem Innovationspreis für Freiwilligenagenturen, der seit über 15 Jahren innovative Impulse zur Engagementförderung setzt und die kreative Schaffenskraft von Freiwilligenagenturen zeigt.*

Dr. Hans-Martin Schmidt, Stiftung Apfelbaum,
Stifter des Innovationspreises

BAGFA HIGHLIGHTS IM JAHR 2025

JANUAR

Zukunftsforum ländliche Entwicklung

Wie kann junges Engagement – gerade in ländlichen Räumen – gestärkt werden? Und wie können sie ihre Ideen für die Gesellschaft einbringen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die bagfa gemeinsam mit dem BBE in einem eigenen Workshop im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung. Unter dem Motto „Land. Kann. Vielfalt. Mach Mit!“ fand es am 22. und 23. Januar in Berlin statt.



FEBRUAR:

Im Gespräch bleiben zur Bundestagswahl

Demokratische Wahlen sind für Freiwilligenagenturen eine gute Möglichkeit, ihre Arbeit öffentlich sichtbar zu machen und die Wirkung von Engagement herauszustellen. Passend zur Bundestagswahl Ende Februar 2025 diskutierten zahlreiche Kolleg:innen aus Freiwilligenagenturen dieses Thema am 15. Februar in dem digitalen Austauschformat „Im Gespräch bleiben“ der bagfa-Fortbildungsreihe.



MÄRZ:

ZEFFF-Tagung in Berlin

Im Rahmen der Tagung „Zivilgesellschaftliches Engagement und Freiwilligendienste im Fokus der Forschung“ in Berlin – kurz „ZEFFF“ – stellte bagfa-Geschäftsführer Tobias Kemnitzer am 7. März in einem Gespräch das Handbuch „Engagement und Freiwilligendienste“ vor. Es richtet sich gleichermaßen an Wissenschaft und Praxis.



APRIL:

Länderbeirat in Frankfurt am Main

Wie entwickelt sich die Engagementpolitik? Wo stehen die Freiwilligenagenturen? Und wie können und dürfen wir uns politisch positionieren? Diese und viele weitere Fragen diskutierten Vertreter:innen aus den Landesarbeitsgemeinschaften am 3. und 4. April. In Frankfurt am Main kamen sie zum jährlichen bagfa-Länderbeirat in Präsenz zusammen.



MAI:

Die bagfa im Schloss Bellevue

Passend zum Tag des Grundgesetzes, am 23. Mai, lud der Bundespräsident und bagfa-Schirmherr Frank-Walter Steinmeier in seinen Dienstsitz ein: Im Schloss Bellevue stellte er vor zahlreichen Vertreter:innen der organisierten Zivilgesellschaft – darunter die bagfa – den „Ehrentag“ vor. Der Mitmachtag findet am 23. Mai 2026 statt, mit zahlreichen Aktionen und Engagementmöglichkeiten in ganz Deutschland.



JUNI:

QMS-Gutachtentreffen

Es ist ein Herzstück der bagfa: Das QualitätsManagementSystem (QMS). Regelmäßig wird geprüft, ob die Qualitätskriterien aus dem QMS-Handbuch noch aktuell sind. Am 27. Juni nahmen sich QMS-Gutachter:innen, Mitarbeitende aus der bagfa-Geschäftsstelle und weitere Kolleg:innen aus der Welt der Freiwilligenagenturen dieser Aufgabe an: Bei einem erweiternden QMS-Gutachtertreffen in Hannover.



JULI:

Vorstandstreffen in Berlin

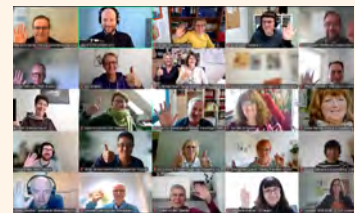
Zu Gast in der bagfa-Geschäftsstelle: Am 29. und 30. Juli kamen die sechs Vorstandsmitglieder in Berlin für eine Klausur zusammen. Gemeinsam mit der Geschäftsführung und Mitarbeitenden der bagfa wurde auf das bisherige Jahr zurückgeblickt: Dabei wurde konzeptionell und inhaltlich diskutiert – mit vielen Ideen für die Weiterentwicklung der Bundesarbeitsgemeinschaft.



SEPTEMBER:

Digitales Netzwerkpartnertreffen

Ein buntes Programm rund um die Engagement-Plattform der Aktion Mensch: Am 24. September kamen zahlreiche Netzwerkpartner:innen zum dritten Treffen des Jahres zusammen. Neben technischen Neuigkeiten und Einblicke in die Arbeit von Freiwilligenagenturen mit digitalen Tools, teilte Dr. Thomas Leppert Erkenntnisse einer Umfeldanalyse der Plattform.



OKTOBER:

Ausschusssitzung Sport und Ehrenamt

Wie steht es um das Engagement in Deutschland? Dieser Frage ging der Bundestagsausschuss Sport und Ehrenamt in seiner 9. Sitzung am 8. Oktober nach. Eingeladen waren auch Sachverständige aus der Zivilgesellschaft, darunter bagfa-Geschäftsführer Tobias Kemnitzer. In der Sitzung plädierte er gegenüber den 14 Parlamentariern für gute Rahmenbedingungen und weniger Bürokratie im Engagement.



Trainer:innenwerkstatt in Berlin

Es wurde diskutiert, geplant und ein Ausblick gewagt – das Ergebnis: Ein tolles Programm für die bagfa-Fortbildungsreihe 2026. Am 9. und 10. Oktober kamen die Trainer:innen der bagfa zur jährlichen Präsenzwerkstatt in Berlin zusammen. Gemeinsam berieten sie, welche Themen die Freiwilligenagenturen derzeit bewegen – und wie ein bedarfsgerechtes Fortbildungsprogramm aussehen kann.



BAGFA HIGHLIGHTS IM JAHR 2025

NOVEMBER:

Besuch bei der Staatsministerin Sport und Ehrenamt

Die bagfa zu Gast im Bundeskanzleramt! Auf Einladung der Staatsministerin für Sport und Ehrenamt, Dr. Christiane Schenderlein, stellten Geschäftsführung und Vorstand der bagfa die Arbeit der der Freiwilligenagenturen und der bagfa vor. Gemeinsam wurde über Wege und Möglichkeiten gesprochen, freiwilliges Engagement zu stärken. Wertschätzung für Engagierte, gute Begleitung durch die Verwaltung und Bürokratieabbau waren im Austausch ein gemeinsames Anliegen.



DEZEMBER:

Digitale Mitgliederversammlung

Am 4. Dezember war es wieder so weit: Die Bundesarbeitsgemeinschaft kam zur digitalen Mitgliederversammlung zusammen. Neben einigen formellen Tagesordnungspunkten berichteten der bagfa-Vorstand und die Geschäftsstelle über die Aktivitäten des bisherigen Jahres. Außerdem standen Wahlen an: Die Mitgliederversammlung dankte drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder und wählte drei neue Kolleg:innen als Beisitzer:innen.



10. Deutscher EngagementTag

Ein echtes Highlight zum Jahresende: Kolleg:innen aus der Engagementförderung und Zivilgesellschaft kamen am 1. und 2. Dezember in Berlin zum 10. Deutschen Engagementtag zusammen. In einem Panel-Gespräch diskutierte Tobias Kemnitzer über die ersten Ergebnisse des Sechsten Deutschen Freiwilligensurveys. Außerdem war die bagfa bei einem „Markt der Möglichkeiten“ vertreten und stellte die Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft vor.



BAGFA-PUBLIKATIONEN IM ÜBERBLICK –

VIELFALT ZUM VERTIEFEN (Die untenstehenden Publikationen sind verlinkt.)

bagfa-Leitfäden

Komprimiertes Wissen in gedruckter Form: Das sind die mittlerweile zehn Leitfäden der bagfa. In übersichtlicher Form bereiten sie Informationen für Freiwilligenagenturen auf, die den Alltag verändern können, Prozesse neu strukturieren, helfen oder einfach zum Nachdenken einladen.

- „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ – ein Kompendium für die Praxis (2025)
- Wege zum Aufbau einer Freiwilligenagentur (2019)
- Neue Engagierte. Freiwilliges Engagement von geflüchteten Menschen fördern (2018)
- Bekannter werden. Öffentlichkeitsarbeit für Freiwilligenagenturen (2018)
- Teilhabe möglich machen. Inklusion und Freiwilligenagenturen (2017)

- Thema werden: Politische Netzwerkarbeit und Interessenvertretung von Freiwilligenagenturen (2016)
- Freiwillige willkommen!!! – Qualifizierung und Zertifizierung von Einsatzstellen (2014)
- Unterwegs! - Anregungen zur interkulturellen Öffnung von Freiwilligenagenturen (2011)
- Patenschaften - ein Modell für Freiwilligenagenturen? (2012)
- Organisationsprofile von Freiwilligenagenturen (2012)

bagfa-Analysen

Themenbezogen bittet die bagfa Freiwilligenagenturen immer wieder um die Beteiligung an Umfragen. Diese bilden dann meist die Grundlage für die bagfa, sich auch in den wissenschaftlichen Diskurs einzumischen: Die bagfa-Analysen arbeiten aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen auf. So entsteht ein aktuelles Bild von Haltungen und Herangehensweisen von Freiwilligenagenturen.

- Impulspatenschaften für mehr Integration und Teilhabe (2023)
- Ankommenspatenschaften: Einsichten aus einem Modellprojekt für geflüchtete und einheimische Menschen (2017)
- Das Engagement für und mit Flüchtlinge(n) Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten (2016)
- Lust auf Verschiedenheit – Inklusionsprozesse gestalten (2016)
- Lust auf Verschiedenheit international – Freiwilliges Engagement und Inklusion (2016)

bagfa-Handreichungen


Handreichungen der bagfa geben in kompakter Form praxisnahe, fundierte Tipps zu Fragestellungen, die Freiwilligenagenturen in ihrem Arbeitsalltag beschäftigen. Darüber hinaus stellen sie eine Einladung der bagfa an die Freiwilligenagenturen dar, sich mit bestimmten Themen zu beschäftigen.

- Crisis volunteering – action perspectives for volunteer centres. A discussion paper by Roland Roth (Englisch, 2024)
- Schutzraum Freiwilligenagentur – Impulse für starkes Engagement (2024)
- Für mehr Zusammenhalt vor Ort – Empfehlungen für Profil, Aufgaben und Grundausstattung von Freiwilligenagenturen (2024)
- Freiwilligenagenturen und digitales Engagement – eine Handreichung (2023)
- Krisenengagement – Handlungsperspektiven für Freiwilligenagenturen. Ein Diskussionspapier von Roland Roth (2023)
- Digitalisierung in Freiwilligenagenturen – eine Ermutigung (2022)
- Plattformen, Datenbanken, Netzwerke – Eine Empfehlung für Freiwilligenagenturen im Themenfeld „Digitale Engagementvermittlung“ (2021)
- Obacht oder einfach machen? Rechtsfragen im inklusiven Engagement (2019)
- Zwischen Ideal und Realismus: Ein Kompass zur Bewertung von Projekten – eine Arbeitshilfe der bagfa (2018)
- Wheelmap-Aktionen in Freiwilligenagenturen planen. Eine Handreichung für den Einstieg (2018)
- Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen: Das QualitätsManagementSystem der bagfa – Definitionen, Ziele und praktischer Ablauf (2022)
- Monetarisierung im Engagement – Was tun? Eine Handreichung für Freiwilligenagenturen (2015)

BAGFA TRANSPARENT

„INITIATIVE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT“



Transparenz ist uns wichtig, deshalb macht die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. im Sinne der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ Informationen öffentlich. Die zehn Punkte, die der Initiative entsprechend jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte, [finden Sie hier](#): 

Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Außerdem ist dort auch der Jahresabschluss 2024 (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) hinterlegt.

Hinweis: Der Jahresabschluss 2025 wird im November 2026 bei der Mitgliederversammlung vorgestellt und anschließend online dargestellt.

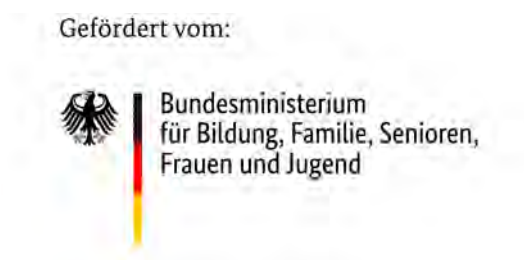
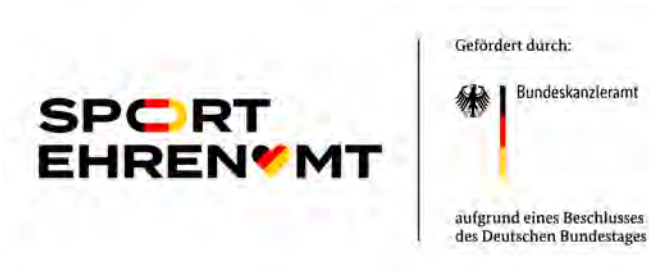
Die Finanzen von 2024 im Überblick:

Im Jahr 2024 hatte die bagfa e.V. Einnahmen in Höhe von 1.255.658,30 Euro. Die Ausgaben betragen 1.237.521,46 Euro. Damit wurde ein Jahresergebnis in Höhe von 18.136,84 Euro erwirtschaftet.

Einnahmen 2024	in Euro
Projektzuwendungen aus öffentlicher Hand	1.021.490,00
Projektzuwendungen anderer Partner	110.000,00
Spenden	24.800,00
Mitgliedsbeiträge	53.900,00
Teilnahmegebühren	37.888,47
Zertifizierungen	6.000,00
sonstige Einnahmen: Honorare, Erlöse o.ä	1.579,83
Summe Einnahmen	1.255.658,30
Aufwendungen 2024	
Mittelweiterleitung an Freiwilligenagenturen	488.070,00
Personalkosten:	486.742,32
Sachkosten: Veranstaltungen/Formate	165.001,91
Sachkosten: Geschäftsstelle/Verein	79.707,23
Preisgelder	18.000,00
Summe Aufwendungen	1.237.521,46
Jahresüberschuss 2024	18.136,84

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) ist eingetragen im Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg) unter der VR-Nr.: 19406 B. Die bagfa e.V. dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO festgestellt durch Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin vom 09.12.2022.

FÖRDERER UND PARTNER:INNEN DER BAGFA IM JAHR 2025



**Aktion
MENSCH**



.....
UNTERSTÜTZEN SIE GEFLÜCHTETE MENSCHEN.
ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT.



bagfa

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.
Potsdamer Straße 99, 10785 Berlin

bagfa@bagfa.de

www.bagfa.de